

## Inhaltsverzeichnis

<b>Basismodule und elementare Sprachausbildung</b> .....	<b>3</b>
Basismodul ‚Die antike Welt, Teil 1‘ .....	4
Basismodul ‚Die antike Welt, Teil 2‘ .....	5
Basismodule ‚Methoden der Altertumswissenschaft 1: Alte Geschichte‘ und ‚Methoden der Altertumswissenschaft 2: Klassische Archäologie‘ .....	6
Sprachausbildungszweig .....	8
Basismodul ‚Griechische Sprache I‘ .....	8
Basismodul ‚Griechische Sprache II‘ .....	9
Basismodul ‚Außerfachliche Kompetenzen‘ .....	10
<b>Kernfachmodule</b> .....	<b>11</b>
Kernfachmodule der Klassischen Archäologie .....	12
Archäologisches Kernfachmodul ‚Götter-, Heroen- und Totenkult‘ .....	12
Archäologisches Kernfachmodul ‚Stadt und Gesellschaft‘ .....	13
Archäologisches Kernfachmodul ‚Selbstdarstellung‘ .....	14
Archäologisches Kernfachmodul ‚Herrschaft und Macht‘ .....	15
Kernfachmodule der Griechischen und Lateinischen Philologie .....	16
Gräzistisches Kernfachmodul ‚Formen des Erzählens‘ .....	16
Gräzistisches Kernfachmodul ‚Formen des Dramatischen‘ .....	17
Latinistisches Kernfachmodul ‚Konzepte römischer Weltdeutung‘ .....	19
Latinistisches Kernfachmodul ‚Formen des Erzählens‘ .....	20
Gräzistisches/Latinistisches Kernfachmodul ‚Antike Poetik und Rhetorik‘ .....	21
Gräzistisches/Latinistisches Kernfachmodul ‚Exemplarische Klassifikationskonzepte‘ .....	23
Kernfachmodule der Alten Geschichte .....	24
Althistorisches Kernfachmodul ‚Transformationsprozesse‘ .....	24
Althistorisches Kernfachmodul ‚Theorie und Praxis in der Politik‘ .....	25
Althistorisches Kernfachmodul ‚Dimensionen des Sozialen‘ .....	26
Althistorisches Kernfachmodul ‚Dimensionen des Normativen‘ .....	27
<b>Erweiterungsmodule</b> .....	<b>28</b>
Erweiterungsmodule der Klassischen Archäologie .....	28
Archäologisches Erweiterungsmodul ‚Götter-, Heroen- und Totenkult‘ .....	28
Archäologisches Erweiterungsmodul ‚Stadt und Gesellschaft‘ .....	30
Archäologisches Erweiterungsmodul ‚Selbstdarstellung‘ .....	31
Archäologisches Erweiterungsmodul ‚Herrschaft und Macht‘ .....	32
Erweiterungsmodule der Griechischen und Lateinischen Philologie .....	33
Gräzistisches Erweiterungsmodul ‚Formen des Erzählens‘ .....	33
Gräzistisches Erweiterungsmodul ‚Formen des Dramatischen‘ .....	34
Latinistisches Erweiterungsmodul ‚Konzepte römischer Weltdeutung‘ .....	36
Latinistisches Erweiterungsmodul ‚Formen des Erzählens‘ .....	37
Gräzistisches/Latinistisches Erweiterungsmodul ‚Antike Poetik und Rhetorik‘ .....	38
Gräzistisches/Latinistisches Erweiterungsmodul ‚Exemplarische Klassifikationskonzepte‘ .....	40
Erweiterungsmodule der Alten Geschichte .....	41
Althistorisches Erweiterungsmodul ‚Transformationsprozesse‘ .....	41
Althistorisches Erweiterungsmodul ‚Theorie und Praxis der Politik‘ .....	42
Althistorisches Erweiterungsmodul ‚Dimensionen des Sozialen‘ .....	43
Althistorisches Erweiterungsmodul ‚Dimensionen des Normativen‘ .....	44
<b>Freie Wahlmodule</b> .....	<b>45</b>
Gräzistische Sprachmodule I und II .....	45
Gräzistisches Sprachmodul I ‚Grundlagen der Grammatik‘ .....	46
Gräzistisches Sprachmodul II ‚Techniken des Übersetzens‘ .....	47
Latinistische Sprachmodule .....	48

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Kultur der Antike Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 5. Beschlusses vom 30.01.2019	07.06.2019	<b>7.35.04 Nr. 2</b>	S. 2
---	------------	----------------------	------

*Gültig ab WS 2019/20*

Latinistisches Sprachmodul I ,Grundlagen der Grammatik' .....	49
Latinistisches Sprachmodul II ,Techniken des Übersetzens' .....	50
<b>Vertiefungsmodule</b> .....	<b>51</b>
Vertiefungsmodul ,Interdisziplinäres Arbeiten' .....	51
Vertiefungsmodul ,Projekt und Präsentation' .....	52
Vertiefungsmodul ,Exkursion' .....	53
<b>Praktikum</b> .....	<b>54</b>
<b>Thesis-Modul</b> .....	<b>55</b>

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Kultur der Antike Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 5. Beschlusses vom 30.01.2019	07.06.2019	<b>7.35.04 Nr. 2</b>	S. 3
---	------------	----------------------	------

Gültig ab WS 2019/20

## Basismodule und elementare Sprachausbildung

### *Basismodule*

Der Besuch der Basismodule ist für alle Studierende des Studienganges 'Kultur der Antike' obligatorisch. Er dient dem Kennenlernen der verschiedenen Fachkulturen und legt zugleich den Grund für eine alttumswissenschaftlich orientierte Arbeit in den Kernfachmodulen sowie für eine erfolgreiche interdisziplinäre Kooperation in den Vertiefungsmodulen.

### *Elementare Sprachausbildung im ersten Studienjahr*

Studienvoraussetzung für den Studiengang „Kultur der Antike“ ist das Latein (nachzuweisen zur Einschreibung).

*(1) Studierende ohne Graecum oder vergleichbare Kenntnisse* belegen im ersten Studienjahr (Sem. 1 und 2) die Basismodule 'Griechische Sprache I' und 'Griechische Sprache II'. *Studierende mit Graecum oder vergleichbaren Kenntnissen* belegen im ersten Studienjahr (Sem. 1 und 2) das latinistische Sprachmodul I und das gräzistische Sprachmodul I.

*(2) Studierende, die Latein oder Griechisch als Kernfach wählen*, müssen über die oben beschriebene elementare Ausbildung hinaus spätestens bei der Anmeldung zum Thesis-Modul das Graecum nachweisen.

*(3) Ergänzend zu den oben genannten Punkten gilt, dass Studierende mit Kernfach Griechisch* im Laufe ihres Studiums die gräzistischen Sprachmodule I und II, *Studierende mit Kernfach Latein* die latinistischen Sprachmodule I und II belegen.

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Kultur der Antike Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 5. Beschlusses vom 30.01.2019	07.06.2019	<b>7.35.04 Nr. 2</b>	S. 4
---	------------	----------------------	------

Gültig ab WS 2019/20

## Basismodul ‚Die antike Welt, Teil 1‘

04-KdA-BA-01	Basismodul ‚Die antike Welt, Teil 1‘			1. Sem.	6 CP
<b>Modulbezeichnung</b>	Basismodul ‚Die antike Welt, Teil 1‘				
Englische Modulbezeichnung	Basic Module: The Ancient World, Part 1				
<b>Modulcode</b>	04-KdA-BA-01				
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 04 / Klassische Archäologie, Alte Geschichte, Griechische Philologie, Lateinische Philologie / Institut für Altertumswissenschaften und Professur für Alte Geschichte				
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	BA ‚Kultur der Antike‘ / 1. Semester BA ‚Geschichts- und Kulturwissenschaften‘ / 1. Semester (NF: 1. oder 3. Semester) L3 Griechische Philologie / 1. Semester L3 Lateinische Philologie / 1. Semester				
Modulverantwortliche/-r:	Professur für Alte Geschichte / Professur für Klassische Archäologie / Professur für Klassische Philologie – Lateinische Philologie / Professur für Klassische Philologie – Griechische Philologie				
<b>Voraus.</b> für Teilnahme	Keine				
<b>Kompetenzziele</b>	Die Studierenden erwerben hier einen Überblick über historische, kultur- und literaturgeschichtliche Epochen der griechischen und römischen Antike sowie über die Probleme, die mit ihrer Abgrenzung verbunden sind. Dabei werden auf der einen Seite die zahlreichen Verbindungslinien zwischen den drei Fächern deutlich, auf der anderen Seite erhalten die Studierenden einen ersten Einblick in die fachspezifischen Perspektiven auf die Antike.				
<b>Modulinhalte</b>	Die drei Vorlesungen stellen die ‚antike Welt‘ in einem alle drei altertumswissenschaftlichen Fächer umfassenden Durchgang vor; dabei werden auch die Konfrontationen und Kommunikationen zwischen der griechischen und römischen Welt sowie zwischen der antiken Welt und dem Christentum in den Blick genommen. Die Studenten lernen wesentliche Bilder und Texte und ihre Bedeutung als Quellen, auch in ihrer Entwicklung, kennen.				
<b>Lehrveranst.</b> form(en)	3 Vorlesungen (je 2 SWS)				
<b>Workload</b> insges in Std.	180h			<b>Credit-Points</b> 6 CP	
davon für: A Lehrveranstaltungen.	VL ‚Einführung in die antike Literatur, Teil 1‘	VL ‚Einführung in die griechische Geschichte‘	VL ‚Einführung in die klassische Archäologie, Teil 1‘		
Aa Präsenzstunden	30h	30h	30h		
Ab Vor-/Nachbereit.LN	25h	25h	25h		
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	Entfällt				
C Modul(abschluss)prüf.	15h				
<b>Prüfungsform(en)</b> und Bildung der Modulnote	<u>Form:</u> modulabschließende Prüfung bestehend aus einer 90minütigen Klausur. <u>Note:</u> besteht zu 100% aus der Note der Klausur. <u>Wiederholungsprüfung:</u> 90minütige Klausur.				
<b>Angebotsrhythmus</b> , Dauer in Semestern	Jedes Wintersemester, einsemestrig				
<b>Aufnahme-Kapazität</b>	Vorlesung: unbegrenzt				
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch				

Modulberatung: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Semesteraushang

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Kultur der Antike Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 5. Beschlusses vom 30.01.2019	07.06.2019	<b>7.35.04 Nr. 2</b>	S. 5
---	------------	----------------------	------

Gültig ab WS 2019/20

## Basismodul ‚Die antike Welt, Teil 2‘

04-KdA-BA-02	Basismodul „Die antike Welt, Teil 2“			2. Sem.	6 CP
<b>Modulbezeichnung</b>	Basismodul ‚Die antike Welt, Teil 2‘				
Englische Modulbezeichnung	Basic Module: The Ancient World, Part 2				
<b>Modulcode</b>	04-KdA-BA-02				
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 04 / Klassische Archäologie, Alte Geschichte, Griechische Philologie, Lateinische Philologie / Institut für Altertumswissenschaften und Professur für Alte Geschichte				
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	BA ‚Kultur der Antike‘ / 2. Semester BA ‚Geschichts- und Kulturwissenschaften‘ / 2. Semester (NF: 2. oder 4. Semester) L3 Griechische Philologie / 2. Semester L3 Lateinische Philologie / 2. Semester				
Modulverantwortliche/-r:	Professur für Alte Geschichte / Professur für Klassische Archäologie / Professur für Klassische Philologie – Lateinische Philologie / Professur für Klassische Philologie – Griechische Philologie				
<b>Voraus.</b> für Teilnahme	Bestehen von Basismodul ‚Die antike Welt, Teil 1‘				
<b>Kompetenzziele</b>	In Fortsetzung des ersten Teils des Basismoduls erwerben die Studierenden hier einen Überblick über historische, kultur- und literaturgeschichtliche Epochen der griechischen und römischen Antike sowie über die Probleme, die mit ihrer Abgrenzung verbunden sind. Dabei werden auf der einen Seite die zahlreichen Verbindungslinien zwischen den drei Fächern deutlich, auf der anderen Seite erhalten die Studierenden einen ersten Einblick in die fachspezifischen Perspektiven auf die Antike.				
<b>Modulinhalte</b>	Die drei Vorlesungen setzen die im ersten Teil des Basismoduls begonnene Vorstellung der ‚antiken Welt‘ in einem alle drei altertumswissenschaftlichen Fächer umfassenden Durchgang fort; dabei werden auch die Konfrontationen und Kommunikationen zwischen der griechischen und römischen Welt sowie zwischen der antiken Welt und dem Christentum in den Blick genommen. Die Studenten lernen wesentliche Bilder und Texte und ihre Bedeutung als Quellen, auch in ihrer Entwicklung, kennen.				
<b>Lehrveranst.</b> form(en)	3 Vorlesungen (je 2 SWS)				
<b>Workload</b> insges in Std.	180h			<b>Credit-Points</b> 6 CP	
davon für: A Lehrveranstaltungen.	VL ‚Einführung in die antike Literatur, Teil 2‘	VL ‚Einführung in die römische Geschichte‘	VL ‚Einführung in die klassische Archäologie, Teil 2‘		
Aa Präsenzstunden	30h	30h	30h		
Ab Vor-/Nachbereit.LN	25h	25h	25h		
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	Entfällt				
C Modul(abschluss)prüf.	15h				
<b>Prüfungsform(en)</b> und Bildung der Modulnote	<u>Form:</u> modulabschlussende Prüfung bestehend aus einer 90minütigen Klausur. <u>Note:</u> besteht zu 100% aus der Note der Klausur. <u>Wiederholungsprüfung:</u> 90minütige Klausur.				
<b>Angebotsrhythmus</b> , Dauer in Semestern	Jedes Sommersemester, einsemestrig				
<b>Aufnahme-Kapazität</b>	Vorlesung: unbegrenzt				
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch				

Modulberatung: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Semesteraushang

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Kultur der Antike Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 5. Beschlusses vom 30.01.2019	07.06.2019	<b>7.35.04 Nr. 2</b>	S. 6
---	------------	----------------------	------

Gültig ab WS 2019/20

## Basismodule ‚Methoden der Altertumswissenschaft 1: Alte Geschichte‘ und ‚Methoden der Altertumswissenschaft 2: Klassische Archäologie‘

04-KdA-BA-03a	Basismodul „Methoden der Altertumswissenschaft 1: Alte Geschichte“	1. Sem.	4 CP
<b>Modulbezeichnung</b>	Basismodul ‚Methoden der Altertumswissenschaft 1: Alte Geschichte‘		
Englische Modulbezeichnung	Basic Module: Methodology of Classical Studies 1: Ancient History		
<b>Modulcode</b>	04-KdA-BA-03a		
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 04 / Alte Geschichte / Professur für Alte Geschichte		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	BA ‚Kultur der Antike‘ / 1. Semester		
Modulverantwortliche/-r:	Professur für Alte Geschichte		
<b>Voraus.</b> für Teilnahme	Keine		
<b>Kompetenzziele</b>	Im Proseminar erarbeiten die Studierenden elementare fachspezifische Techniken wissenschaftlichen Arbeitens in der Alten Geschichte.		
<b>Modulinhalte</b>	Literaturrecherche, Arbeitsmittel, Erarbeitung von Themen und Fragestellungen; Essay, schriftliche Hausarbeit, mündlicher Vortrag; Prinzipien des wissenschaftlichen Umgangs mit Bildern, Inschriften, Münzen, Texten und ihrer Überlieferung.		
<b>Lehrveranst.</b> form(en)	1 Proseminar (2 SWS)		
<b>Workload</b> insges in Std.	120h	<b>Credit-Points</b> 4 CP	
davon für: A Lehrveranstaltungen.	Ü ‚Einführung in die Methoden und Arbeitsmittel der Alten Geschichte‘		
Aa Präsenzstunden	30h		
Ab Vor-/Nachbereit.LN	60		
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	25h		
C Modul(abschluss)prüf.	5h		
<b>Prüfungsform(en)</b> und Bildung der Modulnote	<u>Form:</u> modulbegleitende Prüfungen. Die LV wird mit einer 60-minütigen Klausur abgeschlossen.  <u>Note:</u> Besteht aus der Note der Klausur.  <u>Ausgleichsprüfung:</u> Wiederholung der nicht bestandenen Klausur (60 Minuten).  <u>Wiederholungsprüfung:</u> 60-minütige Klausur.		
<b>Angebotsrhythmus</b> , Dauer in Semestern	Jedes Wintersemester, einsemestrig		
<b>Aufnahme-Kapazität</b>	60		
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch		

Modulberatung: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Semesteraushang

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Kultur der Antike Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 5. Beschlusses vom 30.01.2019	07.06.2019	<b>7.35.04 Nr. 2</b>	S. 7
---	------------	----------------------	------

Gültig ab WS 2019/20

<b>04-KdA-BA-03b</b>	<b>Basismodul „Methoden der Altertumswissenschaft 2: Klassische Archäologie“</b>	<b>1. u. 2. Sem.</b>	<b>4 CP</b>
<b>Modulbezeichnung</b>	Basismodul „Methoden der Altertumswissenschaft 2: Klassische Archäologie“		
Englische Modulbezeichnung	Basic Module: Methodology of Classical Studies		
<b>Modulcode</b>	04-KdA-BA-03b		
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 04 / Klassische Archäologie / Institut für Altertumswissenschaften		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	BA ‚Kultur der Antike‘ / 1. u. 2. Semester BA ‚Geschichts- und Kulturwissenschaften‘ / 1. u. 2. Semester		
Modulverantwortliche/-r:	Professur für Klassische Archäologie		
<b>Voraus.</b> für Teilnahme	Keine		
<b>Kompetenzziele</b>	Die Studierenden erlernen in dieser Veranstaltung elementare fachspezifische Methoden und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens. Sie erarbeiten sich ein umfassendes Wissen von den Methoden und Fachtermini der Klassischen Archäologie und üben deren Anwendung in Wort, Schrift und Bild im Seminarraum, im Museum und im Feld.		
<b>Modulinhalte</b>	Die Übung leistet einen Überblick über die Forschungsfelder der Klassischen Archäologie und die damit jeweils verknüpften Methoden und fachspezifischen Techniken. Der Schwerpunkt der Sitzungen liegt auf dem praktischen Einüben dieser Methoden und Techniken.		
<b>Lehrveranst.</b> form(en)	Ü „Praxis der Klassische Archäologie“ (2 SWS pro Semester, 4 SWS insgesamt)		
<b>Workload</b> insges in Std.	120h	<b>Credit-Points</b> 4 CP	
davon für: A Lehrveranstaltungen.	Eine zweisemestrige Übung		
Aa Präsenzstunden	54h		
Ab Vor-/Nachbereit.LN	64h		
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	Entfällt		
C Modul(abschluss)prüf.	2h		
<b>Prüfungsform(en)</b> und Bildung der Modulnote	<p><u>Form:</u> Die modulbegleitende Prüfung besteht aus zwei 30-minütigen Prüfungen (Klausur oder Referat/Präsentation oder mündliche Prüfung) pro Semester, d.h. aus insgesamt vier Teilprüfungen.</p> <p><u>Note:</u> setzt sich zu gleichen Teilen aus den Noten der vier Teilprüfungen zusammen.</p> <p><u>Ausgleichsprüfung:</u> Eine 45-minütige Klausur.</p> <p><u>Wiederholungsprüfung:</u> Eine 45-minütige mündliche Prüfung.</p>		
<b>Angebotsrhythmus</b> , Dauer in Semestern	Beginn jedes Wintersemester, zweisemestrig		
<b>Aufnahme-Kapazität</b>	60		
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch		

Modulberatung: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Semesteraushang

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Kultur der Antike Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 5. Beschlusses vom 30.01.2019	07.06.2019	<b>7.35.04 Nr. 2</b>	S. 8
---	------------	----------------------	------

Gültig ab WS 2019/20

## Sprachausbildungszweig

### Basismodul ‚Griechische Sprache I‘

04-KdA-BA-04	Basismodul ‚Griechische Sprache I‘	1. Sem.	12 CP
<b>Modulbezeichnung</b>	Basismodul ‚Griechische Sprache I‘		
Englische Modulbezeichnung	Basic Module: Greek I		
<b>Modulcode</b>	04-KdA-BA-04		
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 04 / Griechische Philologie / Institut für Altertumswissenschaften		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	BA ‚Kultur der Antike‘ / 1. Semester		
<b>Modulverantwortliche/-r:</b>	Professur für Klassische Philologie – Griechische Philologie		
<b>Voraus.</b> für Teilnahme	Keine		
<b>Kompetenzziele</b>	Die Studierenden erwerben elementare Kenntnisse der altgriechischen Sprache in den Bereichen Grammatik, Vokabular und Übersetzungskompetenz, z.B. auf dem Niveau einfacher Texte.		
<b>Modulinhalte</b>	Das Modul vermittelt Grundlagen der altgriechischen Sprache. Ausgehend von vereinfachten Texten antiker griechischer Autoren führt die Beschäftigung mit Themenbereichen wie Philosophie, Mythos oder der griechischen Geschichte zu einfachen Originaltexten hin, z.B. zu Ausschnitten aus Platon.		
<b>Lehrveranst.</b> form(en)	1 Sprachübung (6 SWS)		
<b>Workload</b> insges in Std.	360h	<b>Credit-Points</b> 12 CP	
davon für: A Lehrveranstaltungen.	Sprachübung		
Aa Präsenzstunden	90h		
Ab Vor-/Nachbereit.LN	260h		
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	Entfällt		
C Modul(abschluss)prüf.	20h		
<b>Prüfungsform(en)</b> und Bildung der Modulnote	<u>Form:</u> modulabschließende Prüfungen bestehend aus einer 90minütigen Klausur. <u>Note:</u> besteht zu 100% aus der Note der Klausur. <u>Wiederholungsprüfung:</u> 90minütige Klausur		
<b>Angebotsrhythmus</b> , Dauer in Semestern	Jedes Wintersemester, einsemestrig		
<b>Aufnahme-Kapazität</b>	60		
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch		

**Modulberatung:** s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Semesteraushang

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Kultur der Antike Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 5. Beschlusses vom 30.01.2019	07.06.2019	<b>7.35.04 Nr. 2</b>	S. 9
---	------------	----------------------	------

Gültig ab WS 2019/20

## Basismodul ‚Griechische Sprache II‘

04-KdA-BA-05	Basismodul ‚Griechische Sprache II‘	2. Sem.	12 CP
<b>Modulbezeichnung</b>	Basismodul ‚Griechische Sprache II‘		
Englische Modulbezeichnung	Basic Module: Greek II		
<b>Modulcode</b>	04-KdA-BA-05		
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 04 / Griechische Philologie / Institut für Altertumswissenschaften		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	BA ‚Kultur der Antike‘ / 2. Semester		
Modulverantwortliche/-r:	Professur für Klassische Philologie – Griechische Philologie		
<b>Voraus.</b> für Teilnahme	Bestehen des Basismoduls ‚Griechische Sprache I‘		
<b>Kompetenzziele</b>	Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse der altgriechischen Sprache in den Bereichen Grammatik, Vokabular und Übersetzungskompetenz. Ziel ist das Übersetzen und Verstehen von Texten klassischer Prosa, insbesondere solche graecumsrelevanter Autoren wie Platon und Xenophon.		
<b>Modulinhalte</b>	Anhand der Beschäftigung mit Texten graecumsrelevanter Autoren setzen sich die Studierenden mit Themenbereichen wie Philosophie, Rhetorik und Rhetorikkritik auseinander, wobei die Vertiefung der Sprachkenntnisse nach wie vor einen hohen Stellenwert einnimmt.		
<b>Lehrveranst.</b> form(en)	1 Sprachübung (6 SWS)		
<b>Workload</b> insges in Std.	360h	<b>Credit-Points</b> 12 CP	
davon für: A Lehrveranstaltungen.	Sprachübung		
Aa Präsenzstunden	90h		
Ab Vor-/Nachbereit.LN	260h		
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	Entfällt		
C Modul(abschluss)prüf.	20h		
<b>Prüfungsform(en)</b> und Bildung der Modulnote	<u>Form:</u> modulabschließende Prüfung bestehend aus einer 90minütigen Klausur. <u>Note:</u> besteht zu 100% aus der Note der Klausur. <u>Wiederholungsprüfung:</u> 90minütige Klausur.		
<b>Angebotsrhythmus</b> , Dauer in Semestern	Jedes Sommersemester, einsemestrig		
<b>Aufnahme-Kapazität</b>	60		
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch		

Modulberatung: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Semesteraushang

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Kultur der Antike Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 5. Beschlusses vom 30.01.2019	07.06.2019	<b>7.35.04 Nr. 2</b>	S. 10
---	------------	----------------------	-------

Gültig ab WS 2019/20

### Basismodul ‚Außerfachliche Kompetenzen‘

04-KdA-BA-08	Basismodul „Außerfachliche Kompetenzen“	1.-6. Sem.	10 CP
<b>Modulbezeichnung</b>	Basismodul „Außerfachliche Kompetenzen“		
Englische Modulbezeichnung	Basic Module: Interdisciplinary Studies		
<b>Modulcode</b>	04-KdA-BA-08		
<b>FB / Fach / Institut</b>	JLU Gießen		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	BA ‚Kultur der Antike‘		
Modulverantwortliche/-r:			
<b>Voraus.</b> für Teilnahme	Keine		
<b>Kompetenzziele</b>	Erweiterung allgemeiner Kenntnisse und Fertigkeiten außerhalb des gewählten Studienganges.		
<b>Modulinhalte</b>	Je nach Modulwahl, bspw. Medienkompetenzen, betriebswirtschaftliche Kompetenzen etc. Die Studierenden sind gehalten, in Absprache mit den Studiengangsverantwortlichen fachnahe Module dieses Bereichs zu belegen.		
<b>Lehrveranst.</b> form(en)	Vorlesungen, Seminare und Übungen		
<b>Workload</b> insges in Std.	300h	<b>Credit-Points</b>	10 CP
davon für:			
A Lehrveranstaltungen.			
Aa Präsenzstunden			
Ab Vor-/Nachbereit.LN			
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:			
C Modul(abschluss)prüf.			
<b>Prüfungsform(en)</b>	unterschiedlich (Hausarbeiten, Klausur, mündliche Prüfung in unterschiedlichen Umfängen)		
<b>Angebotsrhythmus</b> , Dauer in Semestern	unterschiedlich, einsemestrig		
<b>Aufnahme-Kapazität</b>			
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch		

Modulberatung: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Semesteraushang

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Kultur der Antike Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 5. Beschlusses vom 30.01.2019	07.06.2019	<b>7.35.04 Nr. 2</b>	S. 11
---	------------	----------------------	-------

Gültig ab WS 2019/20

## Kernfachmodule

Die Wahl des Kernfachs erfolgt in der Regel (und spätestens) zum 2. Studienjahr. Im Rahmen des Kernfachs werden vier Module à sechs SWS studiert. Die Kernfachmodule jedes Faches dienen in reduzierter Form auch als Erweiterungsmodule für die Studierenden der anderen Kernfächer. Die Module werden jeweils durch eine Gesamtprüfung am Ende abgeschlossen; in begründeten Fällen kann der Modulverantwortliche die Klausur durch eine 45-minütige mündliche Prüfung ersetzen. Neben den Veranstaltungen üben und erarbeiten die Studierenden den Stoff durch Hausaufgaben und kleinere Referate/Essays, außerdem durch die eigenständige Lektüre eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur.

Mithilfe der Kernfachmodule gewinnt der Studierende einen umfassenden Überblick über wesentliche Inhalte und Methoden der einzelnen Fächer. Die Veranstaltungen der Kernfachmodule erschließen dieses Panorama anhand exemplarischer, für den jeweiligen Generalaspekt relevanter Einzelthemen.

Die Kernfachmodule können aus Gründen der personellen Struktur des Instituts für Altertumswissenschaften nur jeweils einmal im Verlauf eines Studienganges angeboten werden. Um eine unzumutbare Studienzeiterverlängerung bei unverschuldetem Versäumen eines Kernfachmoduls zu vermeiden, kann ein beliebiges Kernfachmodul *in begründeten Fällen und nach Rücksprache mit dem zuständigen Studiengangskoordinator* zweimal belegt werden; da die konkreten Themen und Inhalte der exemplarisch konzipierten Module wechseln, bleibt eine hinreichende Vielfalt und Bandbreite des Studiums auch in diesem Fall gesichert. Die Entscheidung über die Anwendung dieser Ausnahmeregelung im Einzelfall trifft der Studiengangskoordinator.

Das Modulelement „Übung“ kann, wenn ein entsprechendes Angebot in einem anderen der am Studiengang beteiligten Fächer vorhanden ist (in einschlägigen Ausnahmefällen auch aus einem studiengangexternen Fach), *nach Genehmigung durch den Modulverantwortlichen* wahlweise auch in einem anderen Fach belegt werden. Bei der Auswahl werden die Studierenden von den Fachstudienberatern unterstützt; innerhalb des Studiengangangebotes werden jeweils zur Kombination geeignete Veranstaltungen eigens ausgewiesen.

Die Verteilung der einzelnen Workloadanteile ist in diesen Modulen mit drei aufeinander bezogenen und abgestimmten Veranstaltungen als ungefähre anzusehen; mit Workloadüberschneidungen sollte gerechnet werden.

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Kultur der Antike Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 5. Beschlusses vom 30.01.2019	07.06.2019	<b>7.35.04 Nr. 2</b>	S. 12
---	------------	----------------------	-------

Gültig ab WS 2019/20

## Kernfachmodule der Klassischen Archäologie

### Archäologisches Kernfachmodul ‚Götter-, Heroen- und Totenkult‘

<b>04-KdA-BA-09-K</b>	<b>Kernfachmodul „Götter-, Heroen- und Totenkult“</b>		<b>3./5. Sem.</b>	<b>12 CP</b>
<b>Modulbezeichnung</b>	Kernfachmodul „Götter-, Heroen- und Totenkult“			
Englische Modulbezeichnung	Core Subject Module: Gods, Heroes and the Cult of the Dead			
<b>Modulcode</b>	04-KdA-BA-09-K			
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 04 / Klassische Archäologie / Institut für Altertumswissenschaften			
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	BA 'Kultur der Antike' / 3./5. Semester BA 'Geschichts- und Kulturwissenschaften' / HF, NF/ 3./5. Semester			
<b>Modulverantwortliche/-r:</b>	Professur für Klassische Archäologie			
<b>Voraus.</b> für Teilnahme	Bestehen der Basismodule			
<b>Kompetenzziele</b>	In diesem Modul soll den Studierenden die Fähigkeit vermittelt werden, die Denkmäler der verschiedenen archäologischen Quellengattungen (Skulpturen, Malerei, Architektur etc.) in ihrem Bezug zu sakral-religiösen Situationen zu erfassen und sie durch die zentralen Analyseverfahren (Stil- und Strukturanalyse, Ikonographie und Ikonologie, Hermeneutik und Semantik etc.) hinsichtlich ihrer spezifischen Botschaften und Leistungen im Kultgeschehen und für das gesamtgesellschaftliche religiöse Bewusstsein zu erschließen. Die Studierenden erarbeiten den Stoff durch Hausaufgaben und kleinere Referate, außerdem durch eigenständige Lektüre eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur.			
<b>Modulinhalte</b>	Während die Vorlesung stärker Zusammenhänge thematisieren und verschiedene Szenarien des Kults in den unterschiedlichen Lebensbereichen, Kulturräumen und Epochen vorstellen, sowie Einblick in die zugrunde liegenden Methoden bieten soll, dient das Seminar primär der praktischen Anleitung zu eigenständiger Analyse durch Kurzreferate, Hausarbeiten und Arbeitsprotokolle. An ausgewählten Denkmälergruppen wie den geometrischen Vasenbildern mit Prothesis und Ekphora, den klassischen Grabreliefs mit dem Abschied von den Toten, den Vasenbildern mit Darstellung von Beweinung und Waschung sowie den Grabformen und Nekropolen sind z.B. exemplarische Formen des Totenrituals in der griechischen (bzw. römischen) Gesellschaft zu erarbeiten und zur Diskussion zu stellen. Dabei werden die erforderlichen methodischen Verfahren der Denkmälererfassung geübt und in den größeren Zusammenhang kulturgeschichtlicher Fragestellungen gestellt. Gleiches gilt für die Themenfelder Götter- und Heroenkult in der griechischen wie römischen Kultur.			
<b>Lehrveranst.</b> form(en)	Vorlesung, Seminar, Übung (je 2 SWS)			
<b>Workload</b> insges in Std.	360h		<b>Credit-Points</b> 12 CP	
davon für:	Vorlesung	Seminar	Übung	
A Lehrveranstaltungen.				
Aa Präsenzstunden	30h	30h	30h	
Ab Vor-/Nachbereit. LN	40h	120h	70h	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	20h			
C Modul(abschluss)prüf.	20h			
<b>Prüfungsform(en)</b> und Bildung der Modulnote	<u>Form:</u> modulabschließende Prüfung Das Modul wird durch eine Prüfung abgeschlossen, die aus zwei gleich gewichteten Teilen besteht: (a) Essay oder wissenschaftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten (b) 90-minütige Klausur über Modulinhalte und dazu gehörige kanonische Forschungsliteratur.  <u>Note:</u> setzt sich je zu 50% aus beiden Teilen zusammen.  <u>Wiederholungsprüfung:</u> Wiederholung der obengenannten Prüfungen.			
<b>Angebotsrhythmus</b> , Dauer in Semestern	Alle vier Semester, Wintersemester, einsemestrig			
<b>Aufnahme-Kapazität</b>	Vorlesung: unbegrenzt; Seminar und Übung: 60			
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch			

Modulberatung: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Semesteraushang

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Kultur der Antike Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 5. Beschlusses vom 30.01.2019	07.06.2019	<b>7.35.04 Nr. 2</b>	S. 13
---	------------	----------------------	-------

Gültig ab WS 2019/20

## Archäologisches Kernfachmodul ‚Stadt und Gesellschaft‘

04-KdA-BA-10-K	Kernfachmodul „Stadt und Gesellschaft“		4./6. Sem.	12 CP
<b>Modulbezeichnung</b>	Kernfachmodul „Stadt und Gesellschaft“			
Englische Modulbezeichnung	Core Subject Module: City and Society			
<b>Modulcode</b>	04-KdA-BA-10-K			
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 04 / Klassische Archäologie / Institut für Altertumswissenschaften			
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	BA 'Kultur der Antike' / 4./6. Semester BA 'Geschichts- und Kulturwissenschaften' / HF, NF/ 4./6. Semester			
<b>Modulverantwortliche/-r:</b>	Professur für Klassische Archäologie			
<b>Voraus.</b> für Teilnahme	Bestehen der Basismodule			
<b>Kompetenzziele</b>	In diesem Modul soll den Studierenden die Fähigkeit vermittelt werden, die Denkmäler der verschiedenen archäologischen Quellengattungen (Architektur, Skulpturen, Malerei, etc.) allgemein in ihrem Bezug zur Gestaltung und Strukturierung von urbanistischen Räumen sowie konkret in ihrem Einfluss auf bzw. in ihrer Reflexionsfunktion von soziokulturellen Zusammenhängen (Wohnen, etc.) zu erfassen und sie durch die zentralen Analyseverfahren (Siedlungsanalyse, Strukturanalyse, Ikonologie, Semantik) zu erschließen. Die Studierenden erarbeiten den Stoff durch Hausaufgaben und kleinere Referate, außerdem durch eigenständige Lektüre eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur.			
<b>Modulinhalte</b>	Während die Vorlesung stärker Zusammenhänge thematisieren und verschiedene Szenarien von urbanistischer und architektonischer Gestaltung in den unterschiedlichen Lebensbereichen, Kulturräumen und Epochen vorstellen, sowie Einblick in die zugrunde liegenden Methoden bieten soll, dient das Seminar primär der praktischen Anleitung zu eigenständiger Analyse durch Kurzreferate, Hausarbeiten und Arbeitsprotokolle. An ausgewählten Denkmälergruppen wie antiker Stadtplanung und -gestaltung, öffentlichen Bauten, Fortifikationen, öffentlichen Bildwerken, Wohnkultur, Vasen- und Wandmalerei sind exemplarisch Aussehen, Funktionsweisen und Leistungen einzelner gesellschaftlicher Lebensräume der griechischen und römischen Antike zu erarbeiten und zur Diskussion zu stellen. Dabei werden die erforderlichen methodischen Verfahren der Denkmälererfassung geübt und in den größeren Zusammenhang kulturgeschichtlicher Fragestellungen gestellt			
<b>Lehrveranst.</b> form(en)	Vorlesung, Seminar, Übung (je 2 SWS)			
<b>Workload</b> insges in Std.	360h		<b>Credit-Points</b> 12 CP	
davon für: A Lehrveranstaltungen.	Vorlesung	Seminar	Übung	
Aa Präsenzstunden	30h	30h	30h	
Ab Vor-/Nachbereit.LN	40h	120h	70h	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	20h			
C Modul(abschluss)prüf.	20h			
<b>Prüfungsform(en)</b> und Bildung der Modulnote	<b>Form:</b> modulabschließende Prüfung Das Modul wird durch eine Prüfung abgeschlossen, die aus zwei gleich gewichteten Teilen besteht: (a) Essay oder wissenschaftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten (b) 90-minütige Klausur über Modulinhalte und dazu gehörige kanonische Forschungsliteratur.  <b>Note:</b> setzt sich je zu 50% aus beiden Teilen zusammen.  <b>Wiederholungsprüfung:</b> Wiederholung der obengenannten Prüfungen.			
<b>Angebotsrhythmus</b> , Dauer in Semestern	Alle vier Semester, Sommersemester, einsemestrig			
<b>Aufnahme-Kapazität</b>	Vorlesung: unbegrenzt; Seminar und Übung: 60			
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch			

Modulberatung: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Semesteraushang

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Kultur der Antike Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 5. Beschlusses vom 30.01.2019	07.06.2019	<b>7.35.04 Nr. 2</b>	S. 14
---	------------	----------------------	-------

Gültig ab WS 2019/20

## Archäologisches Kernfachmodul ‚Selbstdarstellung‘

04-KdA-BA-11-K	Kernfachmodul „Selbstdarstellung“		3./5. Sem.	12 CP
<b>Modulbezeichnung</b>	Kernfachmodul „Selbstdarstellung“			
Englische Modulbezeichnung	Core Subject Module: Self-portrayal			
<b>Modulcode</b>	04-KdA-BA-11-K			
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 04 / Klassische Archäologie / Institut für Altertumswissenschaften			
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	BA 'Kultur der Antike' / 3./5. Semester BA 'Geschichts- und Kulturwissenschaften' / HF, NF/ 3./5. Semester			
<b>Modulverantwortliche/-r:</b>	Professur für Klassische Archäologie			
<b>Voraus.</b> für Teilnahme	Bestehen der Basismodule			
<b>Kompetenzziele</b>	In diesem Modul soll den Studierenden die Fähigkeit vermittelt werden, die Denkmäler der verschiedenen archäologischen Quellengattungen (Skulpturen, Malerei, Architektur, etc.) allgemein in ihrer Qualität und Funktionsweise als Träger und Vermittler von Botschaften der Selbstdarstellung zu erfassen und sie durch die zentralen Analyseverfahren (Ikonographie, Ikonologie, Semantik, Bildanthropologie, Mediologie) in ihrem soziokulturellen Stellenwert innerhalb der griechischen und römischen Antike zu erschließen. Die Studierenden erarbeiten den Stoff durch Hausaufgaben und kleinere Referate, außerdem durch eigenständige Lektüre eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur.			
<b>Modulinhalte</b>	Während die Vorlesung stärker Zusammenhänge thematisieren und verschiedene Szenarien privater und öffentlicher Repräsentation in den verschiedenen Lebensbereichen (Polis, Heiligtum, Nekropole), Kulturräumen und Epochen vorstellen, sowie Einblick in die zugrunde liegenden Methoden bieten soll, dient das Seminar primär der praktischen Anleitung zu eigenständiger Analyse durch Kurzreferate, Hausarbeiten und Arbeitsprotokolle. An ausgewählten Denkmälergruppen wie griechischen und römischen Ehrenstatuen, Porträts, Grabreliefs, Grabbeigaben und Sarkophagen sind exemplarisch Aussehen, Funktionsweisen und Leistungen einzelner Formen der Selbstdarstellung und Repräsentation zu erarbeiten und zur Diskussion zu stellen. Dabei werden die erforderlichen methodischen Verfahren der Denkmälererfassung geübt und in den größeren Zusammenhang kulturgeschichtlicher Fragestellungen gestellt.			
<b>Lehrveranst.</b> form(en)	Vorlesung, Seminar, Übung (je 2 SWS)			
<b>Workload</b> insges in Std.	360h		<b>Credit-Points</b> 12 CP	
davon für: A Lehrveranstaltungen.	Vorlesung	Seminar	Übung	
Aa Präsenzstunden	30h	30h	30h	
Ab Vor-/Nachbereit.LN	40h	120h	70h	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	20h			
C Modul(abschluss)prüf.	20h			
<b>Prüfungsform(en)</b> und Bildung der Modulnote	<p><u>Form:</u> modulabschließende Prüfung</p> <p>Das Modul wird durch eine Prüfung abgeschlossen, die aus zwei gleich gewichteten Teilen besteht:</p> <p>(a) Essay oder wissenschaftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten</p> <p>(b) 90-minütige Klausur über Modulinhalte und dazu gehörige kanonische Forschungsliteratur.</p> <p><u>Note:</u> setzt sich je zu 50% aus beiden Teilen zusammen.</p> <p><u>Wiederholungsprüfung:</u> Wiederholung der obengenannten Prüfungen.</p>			
<b>Angebotsrhythmus</b> , Dauer in Semestern	Alle vier Semester, Wintersemester, einsemestrig			
<b>Aufnahme-Kapazität</b>	Vorlesung: unbegrenzt; Seminar und Übung: 60			
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch			

Modulberatung: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Semesteraushang

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Kultur der Antike Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 5. Beschlusses vom 30.01.2019	07.06.2019	<b>7.35.04 Nr. 2</b>	S. 15
---	------------	----------------------	-------

Gültig ab WS 2019/20

## Archäologisches Kernfachmodul ‚Herrschaft und Macht‘

04-KdA-BA-12-K	Kernfachmodul „Herrschaft und Macht“		4./6. Sem.	12 CP
<b>Modulbezeichnung</b>	Kernfachmodul „Herrschaft und Macht“			
Englische Modulbezeichnung	Core Subject Module: Leadership and Power			
<b>Modulcode</b>	04-KdA-BA-12-K			
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 04 / Klassische Archäologie / Institut für Altertumswissenschaften			
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	BA 'Kultur der Antike' / 4./6. Semester BA 'Geschichts- und Kulturwissenschaften' / HF, NF/ 4./6. Semester			
<b>Modulverantwortliche/-r:</b>	Professur für Klassische Archäologie			
<b>Voraussetz.</b> für Teilnahme	Bestehen der Basismodule			
<b>Kompetenzziele</b>	<p>In diesem Modul soll den Studierenden die Fähigkeit vermittelt werden, die Denkmäler der verschiedenen archäologischen Quellengattungen (Skulpturen, Reliefs, Malerei, Architektur, etc.) allgemein in ihrer Qualität und Funktionsweise als Träger und Vermittler von Herrschafts- und Macht-, insbesondere imperialer Strukturen zu erfassen und sie durch die zentralen Analyseverfahren (Ikonographie, Ikonologie, Semantik, Bildanthropologie, Mediologie) in ihrem soziokulturellen Stellenwert innerhalb der griechischen und römischen Antike zu erschließen.</p> <p>Die Studierenden erarbeiten den Stoff durch Hausaufgaben und kleinere Referate, außerdem durch eigenständige Lektüre eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur.</p>			
<b>Modulinhalte</b>	<p>Während die Vorlesung stärker Zusammenhänge thematisieren und verschiedene Szenarien öffentlicher Repräsentation und Meinungsbildung in den verschiedenen Lebensbereichen (Stadt, Heiligtum, Landschaft), Kulturräumen und Epochen vorstellen, sowie Einblick in die zugrunde liegenden Methoden bieten soll, dient das Seminar primär der praktischen Anleitung zu eigenständiger Analyse durch Kurzreferate, Hausarbeiten und Arbeitsprotokolle. An ausgewählten Denkmälergruppen wie griechischen und römischen Reliefs, Ehrenstatuen, Porträts und insgesamt Inszenierungen in öffentlichen Räumen sind exemplarisch Aussehen, Funktionsweisen und Leistungen einzelner Formen der Vermittlung und Konstituierung von politischen (Selbst)bildern und Ansprüchen sowie ganzer imperialer Strukturen zu erarbeiten und zur Diskussion zu stellen. Dabei werden die erforderlichen methodischen Verfahren der Denkmälererfassung geübt und in den größeren Zusammenhang kulturgeschichtlicher Fragestellungen gestellt.</p>			
<b>Lehrveranst.</b> form(en)	Vorlesung, Seminar, Übung (je 2 SWS)			
<b>Workload</b> insges in Std.	360h		<b>Credit-Points</b> 12 CP	
davon für:	Vorlesung	Seminar	Übung	
A Lehrveranstaltungen.				
Aa Präsenzstunden	30h	30h	30h	
Ab Vor-/Nachbereit. LN	40h	120h	70h	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	20h			
C Modul(abschluss)prüf.	20h			
<b>Prüfungsform(en)</b> und Bildung der Modulnote	<p><u>Form:</u> modulabschließende Prüfung</p> <p>Das Modul wird durch eine Prüfung abgeschlossen, die aus zwei gleich gewichteten Teilen besteht:</p> <p>(a) Essay oder wissenschaftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten</p> <p>(b) 90-minütige Klausur über Modulinhalte und dazu gehörige kanonische Forschungsliteratur.</p> <p><u>Note:</u> setzt sich je zu 50% aus beiden Teilen zusammen.</p> <p><u>Wiederholungsprüfung:</u> Wiederholung der obengenannten Prüfungen.</p>			
<b>Angebotsrhythmus</b> , Dauer in Semestern	Alle vier Semester, Sommersemester, einsemestrig			
<b>Aufnahme-Kapazität</b>	Vorlesung: unbegrenzt; Seminar und Übung: 60			
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch			

Modulberatung: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Semesteraushang

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Kultur der Antike Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 5. Beschlusses vom 30.01.2019	07.06.2019	<b>7.35.04 Nr. 2</b>	S. 16
---	------------	----------------------	-------

Gültig ab WS 2019/20

## Kernfachmodule der Griechischen und Lateinischen Philologie

### Gräzistisches Kernfachmodul ‚Formen des Erzählens‘

04-KdA-BA-13-K	Kernfachmodul „Formen des Erzählens“		3./5. Sem.	12 CP
<b>Modulbezeichnung</b>	Kernfachmodul „Formen des Erzählens“			
Englische Modulbezeichnung	Core Subject Module: Narrative Forms			
<b>Modulcode</b>	04-KdA-BA-13-K			
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 04 / Griechische Philologie / Institut für Altertumswissenschaften			
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	BA ‚Kultur der Antike‘ / 3./5. Semester BA ‚Geschichts- und Kulturwissenschaften‘ / HF, NF/ 3./5. Semester			
<b>Modulverantwortliche/-r:</b>	Professur für Klassische Philologie – Griechische Philologie			
<b>Voraus.</b> für Teilnahme	Bestehen der Basismodule			
<b>Kompetenzziele</b>	In diesem Modul soll den Studierenden die Fähigkeit vermittelt werden, narrative Texten und Textausschnitte literatur- und kulturwissenschaftlich angemessen zu interpretieren. In Vorlesung und Seminar soll neben der Präsentation von Theorie und Praxis des Erzählens an besonders geeigneten Textbeispielen die Anwendung des narratologischen Methodeninventars einstudiert werden. In der Übung werden umfangreichere Textcorpora zweisprachig erarbeitet; hier geht es nicht in erster Linie um die präzise inhaltliche und formale Aufarbeitung als vielmehr vor allem um eine Erweiterung der Literaturkenntnis (die dann durch die Bekanntschaft mit vergleichbaren Texten der konzentrierten Einzelanalyse in Vorlesung und Seminar wieder zugutekommt). Die Studierenden erarbeiten den Stoff durch Hausaufgaben und kleinere Referate, außerdem durch eigenständige Lektüre eines Corpus von Primärtexten und/oder eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur. Das Seminar vermittelt zugleich methodische Kompetenzen, die für die Erarbeitung und Präsentation wissenschaftlicher Fragestellungen notwendig sind.			
<b>Modulinhalte</b>	Das Textrepertoire umfasst epische und romaneske Literatur sowie erzählerische Kleinformen (Anekdote, Fabel), aber auch historiographische und mythographische Texte oder narrative Passagen rhetorischer (narratio), dramatischer (Botenberichte etc.) und lyrischer (Mythenerzählungen im Hymnos, im Siegeslied) Texte. Es ist möglich, dass das Werk eines einzelnen Autors oder eine einzelne narrative Gattung das thematische Zentrum des Moduls bildet; es wird dann aber in erster Linie unter dem Aspekt seiner spezifischen erzählerischen Technik und deren narratologischer Kontextualisierung behandelt.			
<b>Lehrveranst.</b> form(en)	Vorlesung, Seminar, Übung (je 2 SWS)			
<b>Workload</b> insges in Std.	360h	12 CP		
davon für: A Lehrveranstaltungen.	Vorlesung	Seminar	Übung	
Aa Präsenzstunden	30h	30h	30h	
Ab Vor-/Nachbereit.LN	40h	120h	70h	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	20h			
C Modul(abschluss)prüf.	20h			
<b>Prüfungsform(en)</b> und Bildung der Modulnote	<b>Form:</b> modulabschließende Prüfung Das Modul wird durch eine Prüfung abgeschlossen, die aus zwei gleich gewichteten Teilen besteht: (a) Essay oder wissenschaftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten (b) 30-minütige mündliche Prüfung über Modulinhalte auf der Grundlage eines Corpus von Primärtexten und/oder eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur.  <b>Note:</b> setzt sich je zu 50% aus beiden Teilen zusammen.  <b>Wiederholungsprüfung:</b> Wiederholung der obengenannten Prüfungen.			
<b>Angebotsrhythmus</b> , Dauer in Semestern	Alle vier Semester, Wintersemester, einsemestrig			
<b>Aufnahme-Kapazität</b>	Vorlesung: unbegrenzt; Seminar und Übung: 60			
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch			

Modulberatung: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Semesteraushang

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Kultur der Antike Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 5. Beschlusses vom 30.01.2019	07.06.2019	<b>7.35.04 Nr. 2</b>	S. 17
---	------------	----------------------	-------

Gültig ab WS 2019/20

## Gräzistisches Kernfachmodul ‚Formen des Dramatischen‘

04-KdA-BA-14-K	Kernfachmodul „Formen des Dramatischen“		3./5. Sem.	12 CP
<b>Modulbezeichnung</b>	Kernfachmodul „Formen des Dramatischen“			
Englische Modulbezeichnung	Core Subject Module: Dramatic Forms			
<b>Modulcode</b>	04-KdA-BA-14-K			
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 04 / Griechische Philologie / Institut für Altertumswissenschaften			
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	BA ‚Kultur der Antike‘ / 3./5. Semester BA ‚Geschichts- und Kulturwissenschaften‘ / HF, NF/ 3./5. Semester			
Modulverantwortliche/-r:	Professur für Klassische Philologie – Griechische Philologie			
<b>Voraus.</b> für Teilnahme	Bestehen der Basismodule			
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Als zweitem grundständigen Modus vor allem künstlerisch geformter Rede (neben ‚Erzählen‘; vgl. Gräzistisches Kernfachmodul I ‚Formen des Erzählens‘) kommt den Texten, die Gegenstand dieses Moduls bilden, für ein synchron ebenso wie für ein diachron orientiertes Verstehen antiker Zivilisation besondere Bedeutung zu. Griechische Dramatik steht nicht nur am Anfang europäischer Theatergeschichte, sondern es werden mit Tragödie und Komödie auch die beiden dramatischen Urgattungen konstituiert; mit den Texten der griechischen Tragiker und Komiker arbeitet auch das moderne Theater mit ungebrochenem Engagement, so dass Kenntnisse in diesem Bereich der griechischen Literatur in besonderem Maße als Grundlagenwissen europäischer Kultur anzusehen sind. Im Rahmen des Studienganges ‚Kultur der Antike‘ ist bspw. eine eingehende Kenntnis dramatischer Texte und ihrer literarischen Poetik für Studierende der Kernfächer ‚Klassische Archäologie‘ und ‚Alte Geschichte‘ unerlässlich, da sie sowohl für das Verständnis theatraler Architektur und szenischer Vasenbilder als auch für die Erfassung ihres historischen Kontextes (etwa im Falle der sog. ‚Alten Komödie‘) erforderlich sind. Darüber hinaus darf dialogisches Gestalten insgesamt als ein charakteristisches und konstitutives Moment der griechischen Literatur angesehen werden, das – in unterschiedlichen Formen – nahezu alle ihre Bereiche durchdringt; das Verständnis der Besonderheiten dieser Gestaltungsweise vermittelt daher über alle denkbaren spezifischen Fragestellungen hinaus elementare Kenntnisse, die auch in anderen Segmenten reaktiviert werden können. Die Studierenden erarbeiten den Stoff durch Hausaufgaben und kleinere Referate, außerdem durch eigenständige Lektüre eines Corpus von Primärtexten und/oder eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur. Das Seminar vermittelt zugleich methodische Kompetenzen, die für die Erarbeitung und Präsentation wissenschaftlicher Fragestellungen notwendig sind.</p>			
<b>Modulinhalte</b>	<p>Gegenstand dieses Moduls sind nicht nur Texte der griechischen Theaterproduktion (Klassische Tragödie und Komödie; Satyrspiel; hellenistische Komödie), sondern auch alle Formen des Sprechens mit verteilten Rollen. Auf diese Weise können innerhalb der Gattung ‚Drama‘ beispielsweise spezifisch dialogische Partien wie die ‚Stichomythie‘ oder der ‚Agon‘ werkübergreifend behandelt werden. In der Vorlesung wird diese spezifische Perspektive durch eine Einordnung des Ereignisses ‚Theater‘ in sein soziokulturelles Umfeld erweitert. Besonderheiten des griechischen Theaters (Szenische Formen, Inszenierung, Chor etc.) gehören ebenfalls in das thematische Zentrum des Moduls, in dessen Rahmen auch eine grundständige Einführung in die Dramentheorie geboten wird. Eine alternative Schwerpunktsetzung nimmt – für einen Überblick über die griechische Literatur und Kultur eine wesentliche Ergänzung – Dialoge aller Art (bspw. Platons Sokratische Dialoge, Lukians Dialogcorpora, dialogische Partien im Epos) in den Blick.</p>			
<b>Lehrveranst.</b> form(en)	Vorlesung, Seminar, Übung (je 2 SWS)			
<b>Workload</b> insges in Std.	360h		<b>Credit-Points</b> 12 CP	
davon für:	Vorlesung		Seminar	
A Lehrveranstaltungen.			Übung	
Aa Präsenzstunden	30h	30h	30h	
Ab Vor-/Nachbereit. LN	40h	120h	70h	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	20h			
C Modul(abschluss)prüf.	20h			
<b>Prüfungsform(en)</b> und Bildung der Modulnote	<p><u>Form</u>: modulabschließende Prüfung Das Modul wird durch eine Prüfung abgeschlossen, die aus zwei gleich gewichteten Teilen besteht: (a) Essay oder wissenschaftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten</p>			

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Kultur der Antike Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 5. Beschlusses vom 30.01.2019	07.06.2019	<b>7.35.04 Nr. 2</b>	S. 18
---	------------	----------------------	-------

Gültig ab WS 2019/20

	(b) 30-minütige mündliche Prüfung über Modulinhalte auf der Grundlage eines Corpus von Primärtexten und/oder eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur.  <u>Note</u> : setzt sich je zu 50% aus beiden Teilen zusammen.  <u>Wiederholungsprüfung</u> : Wiederholung der oben genannten Prüfungen.
<b>Angebotsrhythmus</b> , Dauer in Semestern	Alle vier Semester, Wintersemester, einsemestrig
<b>Aufnahme-Kapazität</b>	Vorlesung: unbegrenzt; Seminar und Übung: 60
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch

**Modulberatung**: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Semesteraushang

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Kultur der Antike Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 5. Beschlusses vom 30.01.2019	07.06.2019	<b>7.35.04 Nr. 2</b>	S. 19
---	------------	----------------------	-------

Gültig ab WS 2019/20

### Latinistisches Kernfachmodul ‚Konzepte römischer Weltdeutung‘

04-KdA-BA-15-K	Kernfachmodul „Konzepte römischer Weltdeutung“		3./5. Sem.	12 CP
<b>Modulbezeichnung</b>	Kernfachmodul „Konzepte römischer Weltdeutung“			
Englische Modulbezeichnung	Core Subject Module: Roman World Interpretation Concepts			
<b>Modulcode</b>	04-KdA-BA-15-K			
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 04 / Lateinische Philologie / Institut für Altertumswissenschaften			
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	BA ‚Kultur der Antike‘ / 3./5. Semester BA ‚Geschichts- und Kulturwissenschaften‘ / HF, NF/ 3./5. Semester			
Modulverantwortliche/-r:	Professur für Klassische Philologie – Lateinische Philologie			
<b>Voraus.</b> für Teilnahme	Bestehen der Basismodule			
<b>Kompetenzziele</b>	Durch seine Orientierung an thematischen Feldern und deren Verbindung mit dem jeweiligen kulturellen und gesellschaftlichen Umfeld zielt dieses Modul auf die Vermittlung wichtiger Ansätze und Methoden kulturwissenschaftlicher Textbetrachtung. Die Studierenden erarbeiten den Stoff durch Hausaufgaben und kleinere Referate, außerdem durch eigenständige Lektüre eines Corpus von Primärtexten und/oder Kanons ausgewählter Forschungsliteratur. Das Seminar vermittelt zugleich methodische Kompetenzen, die für die Erarbeitung und Präsentation wissenschaftlicher Fragestellungen notwendig sind.			
<b>Modulinhalte</b>	Gegenstand dieses Moduls sind Konzepte und Denkfiguren der römischen Selbstausslegung und Selbstwahrnehmung und ihrer literarischen Formierung. Dieses primär an mentalitäts- und funktionsgeschichtlichen Fragestellungen orientierte Modul behandelt neben Modellen der Geschichtskonstruktion (z. B. gentilizisches Geschichtsbild und exemplum, Sinnkrise und Dekadenz, augusteische Geschichtsdeutung, Romidee), die Entwicklung gesellschaftlicher Diskurse um Normen und Werte (z. B. mos maiorum, luxuria, otium-negotium, Individuum und Gesellschaft) unter Einschluss philosophischer Deutungsentwürfe, sowie Formen der literarischen Inszenierung und Instrumentalisierung gesellschaftlicher Erfahrungsräume und Erfahrungshorizonte (z.B. Imperium, Metropole Rom, Triumph, Amphitheater, Villa, Natur).			
<b>Lehrveranst.</b> form(en)	Vorlesung, Seminar, Übung (je 2 SWS)			
<b>Workload</b> insges in Std.	360h		<b>Credit-Points</b> 12 CP	
davon für: A Lehrveranstaltungen.	Vorlesung	Seminar	Übung	
Aa Präsenzstunden	30h	30h	30h	
Ab Vor-/Nachbereit.LN	40h	120h	70h	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	20h			
C Modul(abschluss)prüf.	20h			
<b>Prüfungsform(en)</b> und Bildung der Modulnote	<u>Form:</u> modulabschließende Prüfung Das Modul wird durch eine Prüfung abgeschlossen, die aus zwei gleich gewichteten Teilen besteht: (a) Essay oder wissenschaftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten (b) 30-minütige mündliche Prüfung über Modulinhalte auf der Grundlage eines Corpus von Primärtexten und/oder eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur.  <u>Note:</u> setzt sich je zu 50% aus beiden Teilen zusammen.  <u>Wiederholungsprüfung:</u> Wiederholung der obengenannten Prüfungen.			
<b>Angebotsrhythmus</b> , Dauer in Semestern	Alle vier Semester, Wintersemester, einsemestrig			
<b>Aufnahme-Kapazität</b>	Vorlesung: unbegrenzt; Seminar und Übung: 60			
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch			

Modulberatung: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Semesteraushang

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Kultur der Antike Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 5. Beschlusses vom 30.01.2019	07.06.2019	<b>7.35.04 Nr. 2</b>	S. 20
---	------------	----------------------	-------

Gültig ab WS 2019/20

## Latinistisches Kernfachmodul ‚Formen des Erzählens‘

04-KdA-BA-16-K	Kernfachmodul „Formen des Erzählens“		3./5. Sem.	12 CP
<b>Modulbezeichnung</b>	Kernfachmodul „Formen des Erzählens“			
Englische Modulbezeichnung	Core Subject Module: Narrative Forms			
<b>Modulcode</b>	04-KdA-BA-16-K			
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 04 / Lateinische Philologie / Institut für Altertumswissenschaften			
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	BA ‚Kultur der Antike‘ / 3./5. Semester BA ‚Geschichts- und Kulturwissenschaften‘ / HF, NF/ 3./5. Semester			
<b>Modulverantwortliche/-r:</b>	Professur für Klassische Philologie – Lateinische Philologie			
<b>Voraus.</b> für Teilnahme	Bestehen der Basismodule			
<b>Kompetenzziele</b>	<p>In diesem Modul sollen die Studierenden mit narrativen Textsorten und Erzähltechniken vertraut gemacht werden und die Fähigkeit erwerben, diese auf der Basisliteratur- und kulturwissenschaftlicher Methoden angemessen zu interpretieren.</p> <p>Die Studierenden erarbeiten den Stoff durch Hausaufgaben und kleinere Referate, außerdem durch eigenständige Lektüre eines Corpus von Primärtexten und/oder eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur. Das Seminar vermittelt zugleich methodische Kompetenzen, die für die Erarbeitung und Präsentation wissenschaftlicher Fragestellungen notwendig sind.</p>			
<b>Modulinhalte</b>	Das Textrepertoire reicht von erzählerischen Kleinformen wie Anekdote und Fabel bis hin zu Großformen wie Biographie, Historiographie, Roman und Epos, kann aber auch narrative Elemente und Passagen in anderen Gattungen (Reden, lyrische Texte) in den Blick nehmen.			
<b>Lehrveranst.</b> form(en)	Vorlesung, Seminar, Übung (je 2 SWS)			
<b>Workload</b> insges in Std.	360h		<b>Credit-Points</b> 12 CP	
davon für:	Vorlesung	Seminar	Übung	
A Lehrveranstaltungen.				
Aa Präsenzstunden	30h	30h	30h	
Ab Vor-/Nachbereit.LN	40h	120h	70h	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	20h			
C Modul(abschluss)prüf.	20h			
<b>Prüfungsform(en)</b> und Bildung der Modulnote	<p><u>Form:</u> modulabschließende Prüfung</p> <p>Das Modul wird durch eine Prüfung abgeschlossen, die aus zwei gleich gewichteten Teilen besteht:</p> <p>(a) Essay oder wissenschaftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten</p> <p>(b) 30-minütige mündliche Prüfung über Modulinhalte auf der Grundlage eines Corpus von Primärtexten und/oder eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur.</p> <p><u>Note:</u> setzt sich je zu 50% aus beiden Teilen zusammen.</p> <p><u>Wiederholungsprüfung:</u> Wiederholung der obengenannten Prüfungen.</p>			
<b>Angebotsrhythmus</b> , Dauer in Semestern	Alle vier Semester, Wintersemester, einsemestrig			
<b>Aufnahme-Kapazität</b>	Vorlesung: unbegrenzt; Seminar und Übung: 60			
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch			

Modulberatung: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Semesteraushang

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Kultur der Antike Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 5. Beschlusses vom 30.01.2019	07.06.2019	<b>7.35.04 Nr. 2</b>	S. 21
---	------------	----------------------	-------

Gültig ab WS 2019/20

## Gräzistisches/Latinistisches Kernfachmodul ‚Antike Poetik und Rhetorik‘

<b>04-KdA-BA-17-K</b>	<b>Kernfachmodul „Antike Poetik und Rhetorik“</b>		<b>4./6. Sem.</b>	<b>12 CP</b>
<b>Modulbezeichnung</b>	Kernfachmodul „Antike Poetik und Rhetorik“			
Englische Modulbezeichnung	Core Subject Module: Ancient Poetry and Rhetoric			
<b>Modulcode</b>	04-KdA-BA-17-K			
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 04 / Griechische oder Lateinische Philologie / Institut für Altertumswissenschaften			
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	BA ‚Kultur der Antike‘ / 4./6. Semester BA ‚Geschichts- und Kulturwissenschaften‘ / HF, NF/ 4./6. Semester			
<b>Modulverantwortliche/-r:</b>	Professur für Klassische Philologie – Lateinische Philologie / Professur für Klassische Philologie – Griechische Philologie			
<b>Voraus.</b> für Teilnahme	Bestehen der Basismodule			
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die antike Rhetorik stellt ein Regelwerk dar, das seit seinen ersten Systematisierungen im ausgehenden 5. Jhd. v. Chr. (Sophistik) nicht nur ständig weiter gewachsen und verfeinert worden ist, sondern das auf alle Formen öffentlicher Rede und auch auf die literarische Produktion intensiv Einfluss genommen hat. Es verbindet sich schon früh mit weitreichenden Konzeptionen von Ethik und Bildung. Aufgrund der die gesamte Antike durchziehenden Bedeutung der Rhetorik in der Schulausbildung ist ihre kulturstiftende und -organisierende Kraft außerordentlich: ohne einen tieferen Einblick in dieses System und seine Geschichte lässt sich die sprachliche Produktion der Antike nicht wirklich verstehen. Hand in Hand geht damit die Poetik als Bemühung um Theoretisierung der literarischen Produktivität und um die Festlegung von Kriterien für die Bewertung literarischer Qualität. Eine ungefähre Kenntnis der wichtigsten Positionen beider Disziplinen ist für einen Altertumswissenschaftler aus hermeneutischen Gründen unabdingbar, ermöglicht sie ihm doch nicht nur die Relativierung seiner eigenen analytischen Maßstäbe, sondern auch eine historisch angemessenere Betrachtungsweise seiner Untersuchungsgegenstände.</p> <p>Die Studierenden erarbeiten den Stoff durch Hausaufgaben und kleinere Referate, außerdem durch eigenständige Lektüre eines Corpus von Primärtexten und/oder eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur. Das Seminar vermittelt zugleich methodische Kompetenzen, die für die Erarbeitung und Präsentation wissenschaftlicher Fragestellungen notwendig sind.</p>			
<b>Modulinhalte</b>	<p>In diesem Modul werden die Studierenden mit den Kategorien der antiken Poetik und der Rhetorik vertraut gemacht. Es soll ihnen an einer Auswahl exemplarischer Texte vermittelt werden, wie man im Verlauf der Antike die Arbeit des Dichters und Redners, seine Verfahrensweisen, seine Aufgaben und seine Rezeption durch Hörer und Leser konzipiert hat. Die Textauswahl umfasst hierbei antike Theoretetexte und exemplarische Reden ebenso wie literarische Texte, aus deren Analyse metapoetische Gestaltungsprinzipien abgeleitet werden können. Daneben sollen auch Einblicke in Kommunikations- und Distributionsbedingungen von Literatur und deren diachrone Entwicklung innerhalb der Antike vermittelt werden. Gerade in diesem Modul bietet es sich darüber hinaus auch an, die nachantike Rezeption und Elaboration der hier erstmals entwickelten Konzeptionen von der Renaissance bis in die Neuzeit hinein zu verfolgen.</p>			
<b>Lehrveranst.</b> form(en)	Vorlesung, Seminar, Übung (je 2 SWS)			
<b>Workload</b> insges in Std.	360h		<b>Credit-Points</b> 12 CP	
davon für: A Lehrveranstaltungen.	Vorlesung	Seminar	Übung	
Aa Präsenzstunden	30h	30h	30h	
Ab Vor-/Nachbereit.LN	40h	120h	70h	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	20h			
C Modul(abschluss)prüf.	20h			
<b>Prüfungsform(en)</b> und Bildung der Modulnote	<p><u>Form</u>: modulabschließende Prüfung Das Modul wird durch eine Prüfung abgeschlossen, die aus zwei gleich gewichteten Teilen besteht: (a) Essay oder wissenschaftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten (b) 30-minütige mündliche Prüfung über Modulinhalte auf der Grundlage eines Corpus von Primärtexten und/oder eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur.</p> <p><u>Note</u>: setzt sich zu je 50% aus beiden Teilen zusammen.</p> <p><u>Wiederholungsprüfung</u>: Wiederholung der obengenannten Prüfungen.</p>			

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Kultur der Antike Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 5. Beschlusses vom 30.01.2019	07.06.2019	<b>7.35.04 Nr. 2</b>	S. 22
---	------------	----------------------	-------

*Gültig ab WS 2019/20*

<b>Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern</b>	Alle vier Semester, Sommersemester, einsemestrig
<b>Aufnahme-Kapazität</b>	Vorlesung: unbegrenzt; Seminar und Übung: 60
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch

**Modulberatung:** s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Semesteraushang

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Kultur der Antike Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 5. Beschlusses vom 30.01.2019	07.06.2019	<b>7.35.04 Nr. 2</b>	S. 23
---	------------	----------------------	-------

Gültig ab WS 2019/20

## Gräzistisches/Latinistisches Kernfachmodul ‚Exemplarische Klassifikationskonzepte‘

04-KdA-BA-18-K	Kernfachmodul ‚Exemplarische Klassifikationskonzepte‘		4./6. Sem.	12 CP
<b>Modulbezeichnung</b>	Kernfachmodul ‚Exemplarische Klassifikationskonzepte‘			
Englische Modulbezeichnung	Core Subject Module: Classifications Concepts ( Examples)			
<b>Modulcode</b>	04-KdA-BA-18-K			
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 04 / Griechische oder Lateinische Philologie / Institut für Altertumswissenschaften			
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	BA ‚Kultur der Antike‘ / 4./6. Semester BA ‚Geschichts- und Kulturwissenschaften‘ / HF, NF/ 4./6. Semester			
<b>Modulverantwortliche/-r:</b>	Professur für Klassische Philologie – Lateinische Philologie / Professur für Klassische Philologie – Griechische Philologie			
<b>Voraus.</b> für Teilnahme	Bestehen der Basismodule			
<b>Kompetenzziele</b>	Dieses Modul macht die Studierenden exemplarisch mit einem der bedeutenden traditionellen Klassifikationskonzepte näher bekannt. Dabei ist mit dem Begriff ‚exemplarisch‘ gemeint, dass neben den textlichen und kulturellen Manifestationsformen einer Klassifikation vor allem ihre Bedeutung, ihre Herkunft und ihre heuristische Eignung reflektiert werden sollen. Klassifikatorische Begriffe werden nicht nur im literatur-, sondern auch im kulturwissenschaftlichen Diskurs gerne und häufig verwendet, wobei ihr meist problematisches und hochkomplexes Bedeutungspotential, das sich einer langen und oft polemischen geistesgeschichtlichen Tradition verdankt, sehr oft nicht hinreichend reflektiert wird. Es besteht daher die Gefahr – gerade auch in einem zeitlich und inhaltlich knapp bemessenen BA-Studiengang –, dass diese Ordnungsbegriffe zunehmend zu schnell verfügbaren Stereotypen verflachen, die einem eingehenderen Verstehen der Phänomene im Wege stehen. Es ist daher wichtig, dass die Studierenden die historische und ideologische Bedingtheit und die geistesgeschichtliche Dimension der Kriterien ihrer Analysearbeit wenigstens exemplarisch erfahren. Hier werden Fragen angesprochen, die für alle Altertumswissenschaftler, unabhängig von der Wahl ihres Kernfaches, elementar sind. Die Studierenden erarbeiten den Stoff durch Hausaufgaben und kleinere Referate, außerdem durch eigenständige Lektüre eines Corpus von Primärtexten und/oder eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur. Das Seminar vermittelt zugleich methodische Kompetenzen, die für die Erarbeitung und Präsentation wissenschaftlicher Fragestellungen notwendig sind.			
<b>Modulinhalte</b>	Beispiele solcher Kategorien sind etwa ‚Gattung‘ (Epos, Tragödie, Komödie, ein lyrisches Genos, Satire), eine philosophische Doktrin (Stoa, Epikureismus etc.), eine Epoche (Archaik, Zweite Sophistik, Augusteische Zeit) oder übergreifende Konzepte wie ‚Das Komische‘, ‚Die Utopie‘, ‚Pagane vs. christliche Kultur‘, ‚Mythos‘, ‚Das Klassische‘.			
<b>Lehrveranst.</b> form(en)	Vorlesung, Seminar, Übung (je 2 SWS)			
<b>Workload</b> insges in Std.	360h	<b>Credit-Points</b> 12 CP		
davon für: A Lehrveranstaltungen.	Vorlesung	Seminar	Übung	
Aa Präsenzstunden	30h	30h	30h	
Ab Vor-/Nachbereit.LN	40h	120h	70h	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	20h			
C Modul(abschluss)prüf.	20h			
<b>Prüfungsform(en)</b> und Bildung der Modulnote	<b>Form:</b> modulabschließende Prüfung Das Modul wird durch eine Prüfung abgeschlossen, die aus zwei gleich gewichteten Teilen besteht: (a) Essay oder wissenschaftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten (Seminar) (b) 30-minütige mündliche Prüfung über Modulinhalte auf der Grundlage eines Corpus von Primärtexten und/oder eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur.  <b>Note:</b> setzt sich je zu 50% aus beiden Teilen zusammen.  <b>Wiederholungsprüfung:</b> Wiederholung der obengenannten Prüfungen.			
<b>Angebotsrhythmus</b> , Dauer in Semestern	Alle vier Semester, Sommersemester, einsemestrig			
<b>Aufnahme-Kapazität</b>	Vorlesung: unbegrenzt; Seminar und Übung: 60			
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch			

Modulberatung: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Semesteraushang

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Kultur der Antike Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 5. Beschlusses vom 30.01.2019	07.06.2019	<b>7.35.04 Nr. 2</b>	S. 24
---	------------	----------------------	-------

Gültig ab WS 2019/20

## Kernfachmodule der Alten Geschichte

### Althistorisches Kernfachmodul ‚Transformationsprozesse‘

<b>04-KdA-BA-19-K</b>	<b>Kernfachmodul „Transformationsprozesse“</b>		<b>3./5. Sem.</b>	<b>12 CP</b>
<b>Modulbezeichnung</b>	Kernfachmodul „Transformationsprozesse“			
Englische Modulbezeichnung	Core Subject Module: Transformation Processes			
<b>Modulcode</b>	04-KdA-BA-19-K			
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 04 / Alte Geschichte/Professur für Alte Geschichte			
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	BA ‘Kultur der Antike’ / 3./5. Semester			
<b>Modulverantwortliche/-r:</b>	Professur für Alte Geschichte			
<b>Voraus.</b> für Teilnahme	Bestehen der Basismodule			
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, historischen Wandel in antiken Gesellschaften zu beschreiben und seine politischen, sozialen und kulturellen Voraussetzungen zu reflektieren. Zugleich üben sie die Interpretation verschiedener antiker Quellengattungen ein.</p> <p>Die Studierenden erarbeiten den Stoff durch Hausaufgaben und kleinere Referate, außerdem durch eigenständige Lektüre eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur.</p>			
<b>Modulinhalte</b>	Gegenstand des Moduls ist der historische Wandel innerhalb der griechischen und römischen Geschichte. Behandelt werden u. a. das Verhältnis von politischem und sozialem Wandel, Akkulturationsprozesse etwa in der Begegnung von griechischer und römischer Zivilisation oder die Transformation der antiken Welt in der Spätantike. Dabei wird stets auch untersucht, ob und in welcher Form die Veränderungen von den Zeitgenossen perzipiert wurden. Schließlich wird die Relation von Kontinuität und Wandel erörtert.			
<b>Lehrveranst.</b> form(en)	Vorlesung, Seminar, Übung (je 2 SWS)			
<b>Workload</b> insges in Std.	360h		<b>Credit-Points</b> 12 CP	
davon für: A Lehrveranstaltungen.	Vorlesung	Seminar	Übung	
Aa Präsenzstunden	30h	30h	30h	
Ab Vor-/Nachbereit.LN	40h	120h	70h	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	20h			
C Modul(abschluss)prüf.	20h			
<b>Prüfungsform(en)</b> und Bildung der Modulnote	<p><u>Form:</u> modulabschließende Prüfung</p> <p>Das Modul wird durch eine Prüfung abgeschlossen, die aus zwei gleich gewichteten Teilen besteht:</p> <p>(a) Essay oder wissenschaftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten</p> <p>(b) 90-minütige Klausur über Modulinhalte und einen Lektürekanon.</p> <p><u>Note:</u> setzt sich je zu 50% aus beiden Teilen zusammen.</p> <p><u>Wiederholungsprüfung:</u> Wiederholung der obengenannten Prüfungen.</p>			
<b>Angebotsrhythmus</b> , Dauer in Semestern	Alle vier Semester, Wintersemester, einsemestrig			
<b>Aufnahme-Kapazität</b>	Vorlesung: unbegrenzt; Seminar und Übung: 60			
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch			

Modulberatung: s. Semesteraushang Termin s. Vorlesungsverzeichnis Vorausgesetzte Literatur s. Semesteraushang

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Kultur der Antike Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 5. Beschlusses vom 30.01.2019	07.06.2019	<b>7.35.04 Nr. 2</b>	S. 25
---	------------	----------------------	-------

Gültig ab WS 2019/20

## Althistorisches Kernfachmodul ‚Theorie und Praxis in der Politik‘

04-KdA-BA-20-K	Kernfachmodul „Theorie und Praxis in der Politik“		4./6. Sem.	12 CP
<b>Modulbezeichnung</b>	Kernfachmodul „Theorie und Praxis in der Politik“			
Englische Modulbezeichnung	Core Subject Module: Theory and Practice in Politics			
<b>Modulcode</b>	04-KdA-BA-20-K			
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 04 / Alte Geschichte / Professur für Alte Geschichte			
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	BA 'Kultur der Antike' / 4./6. Semester			
Modulverantwortliche/-r:	Professur für Alte Geschichte			
<b>Voraus.</b> für Teilnahme	Bestehen der Basismodule			
<b>Kompetenzziele</b>	Die Studierenden lernen, politisches Denken und Handeln auf der Basis unterschiedlichster antiker Quellengattungen zu erforschen und üben den Umgang mit politischen Kategorien ein. Am Beispiel des Themas werden sie überdies mit fundamentalen Differenzen zwischen griechischer und römischer Welt konfrontiert und lernen, diese auf der Grundlage der historischen Rahmenbedingungen zu interpretieren. Die Studierenden erarbeiten den Stoff durch Hausaufgaben und kleinere Referate, außerdem durch eigenständige Lektüre eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur.			
<b>Modulinhalte</b>	Im Zentrum des Moduls stehen das politische Denken in der Antike, die Interdependenzen zwischen politischer Theorie und Praxis sowie die Strukturen der praktischen Politik selbst. Es wird behandelt, wie, in welchen Kontexten und unter welchen medialen Bedingungen über Politik reflektiert wurde und welche thematischen Aspekte dabei von Interesse waren. Weiterhin wird untersucht, inwieweit politisches Denken auf Fragen der praktischen Politik Bezug genommen und die politische Praxis beeinflusst hat. Im Hinblick auf die Praxis der Politik werden u. a. die Entwicklung politischer Strukturen innerhalb einzelner Gemeinwesen sowie die Mechanismen der ‚zwischenstaatlichen‘ Politik thematisiert.			
<b>Lehrveranst.</b> form(en)	Vorlesung, Seminar, Übung (je 2 SWS)			
<b>Workload</b> insges in Std.	360h		<b>Credit-Points</b> 12 CP	
davon für: A Lehrveranstaltungenes.	Vorlesung	Seminar	Übung	
Aa Präsenzstunden	30h	30h	30h	
Ab Vor-/Nachbereit.LN	40h	120h	70h	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	20h			
C Modul(abschluss)prüf.	20h			
<b>Prüfungsform(en)</b> und Bildung der Modulnote	<p><u>Form:</u> modulabschließende Prüfung</p> <p>Das Modul wird durch eine Prüfung abgeschlossen, die aus zwei gleich gewichteten Teilen besteht:</p> <p>(a) Essay oder wissenschaftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten</p> <p>(b) 90-minütige Klausur über Modulinhalte und einen Lektürekanon.</p> <p><u>Note:</u> setzt sich je zu 50% aus beiden Teilen zusammen.</p> <p><u>Wiederholungsprüfung:</u> Wiederholung der oben genannten Prüfungen.</p>			
<b>Angebotsrhythmus</b> , Dauer in Semestern	Alle vier Semester, Sommersemester, einsemestrig			
<b>Aufnahme-Kapazität</b>	Vorlesung: unbegrenzt; Seminar und Übung: 60			
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch			

Modulberatung: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Semesteraushang

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Kultur der Antike Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 5. Beschlusses vom 30.01.2019	07.06.2019	<b>7.35.04 Nr. 2</b>	S. 26
---	------------	----------------------	-------

Gültig ab WS 2019/20

## Althistorisches Kernfachmodul ‚Dimensionen des Sozialen‘

04-KdA-BA-21-K	Kernfachmodul „Dimensionen des Sozialen“		3./5. Sem.	12 CP
<b>Modulbezeichnung</b>	Kernfachmodul „Dimensionen des Sozialen“			
Englische Modulbezeichnung	Core Subject Module: Social Dimensions			
<b>Modulcode</b>	04-KdA-BA-21-K			
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 04 / Alte Geschichte / Professur für Alte Geschichte			
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	BA 'Kultur der Antike' / 3./5. Semester			
<b>Modulverantwortliche/-r:</b>	Professur für Alte Geschichte			
<b>Voraus.</b> für Teilnahme	Bestehen der Basismodule			
<b>Kompetenzziele</b>	Die Studierenden lernen, antike Quellen unter sozialhistorischen Fragestellungen auszuwerten und trainieren den Umgang mit sozialen Kategorien. Sie machen die Erfahrung, dass die Sozialordnungen antiker Gesellschaften erheblich divergierten und lernen, diesen Befund in seinem politischen und kulturellen Kontext zu interpretieren. Die Studierenden erarbeiten den Stoff durch Hausaufgaben und kleinere Referate, außerdem durch eigenständige Lektüre eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur.			
<b>Modulinhalte</b>	Das Modul behandelt die vielfältigen Elemente des sozialen Lebens antiker Gesellschaften. Dabei geht es insbesondere um die Beschäftigung mit sozialer Stratifikation (z. B. die Konstituierung von Adel) sowie den verschiedenen sozialen Konfigurationen (z. B. den Typen der Familie oder auch den Geschlechterrollen). Nicht zuletzt werden soziale Konflikte und der Umgang mit diesen in den Blick genommen.			
<b>Lehrveranst.</b> form(en)	Vorlesung, Seminar, Übung (je 2 SWS)			
<b>Workload</b> insges in Std.	360h		<b>Credit-Points</b> 12 CP	
davon für: A Lehrveranstaltungen.	Vorlesung	Seminar	Übung	
Aa Präsenzstunden	30h	30h	30h	
Ab Vor-/Nachbereit.LN	40h	120h	70h	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	20h			
C Modul(abschluss)prüf.	20h			
<b>Prüfungsform(en)</b> und Bildung der Modulnote	<b>Form:</b> modulabschließende Prüfung Das Modul wird durch eine Prüfung abgeschlossen, die aus zwei gleich gewichteten Teilen besteht: (a) Essay oder wissenschaftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten (b) 90-minütige Klausur über Modulinhalte und einen Lektürekanon. <b>Note:</b> setzt sich je zu 50% aus beiden Teilen zusammen. <b>Wiederholungsprüfung:</b> Wiederholung der obengenannten Prüfungen.			
<b>Angebotsrhythmus</b> , Dauer in Semestern	Alle vier Semester, Wintersemester, einsemestrig			
<b>Aufnahme-Kapazität</b>	Vorlesung: unbegrenzt; Seminar und Übung: 60			
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch			

Modulberatung: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Semesteraushang

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Kultur der Antike Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 5. Beschlusses vom 30.01.2019	07.06.2019	<b>7.35.04 Nr. 2</b>	S. 27
---	------------	----------------------	-------

Gültig ab WS 2019/20

### Althistorisches Kernfachmodul ‚Dimensionen des Normativen‘

04-KdA-BA-22-K	Kernfachmodul „Dimensionen des Normativen“		4./6. Sem.	12 CP
<b>Modulbezeichnung</b>	Kernfachmodul „Dimensionen des Normativen“			
Englische Modulbezeichnung	Core Subject Module: Normative Dimensions			
<b>Modulcode</b>	04-KdA-BA-22-K			
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 04 / Alte Geschichte / Professur für Alte Geschichte			
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	BA 'Kultur der Antike' / 4./6. Semester			
<b>Modulverantwortliche/-r:</b>	Professur für Alte Geschichte			
<b>Voraus.</b> für Teilnahme	Bestehen der Basismodule			
<b>Kompetenzziele</b>	Die Studierenden lernen den komplexen Umgang antiker Gesellschaften mit Normen kennen, erfahren markante Differenzen, die in der griechischen und der römischen Welt in dieser Hinsicht bestanden, und forschen nach deren Ursachen. Dabei trainieren sie zugleich die Arbeit mit antiken Quellen. Die Studierenden erarbeiten den Stoff durch Hausaufgaben und kleinere Referate, außerdem durch eigenständige Lektüre eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur.			
<b>Modulinhalte</b>	Gegenstand des Moduls ist die normative Ausgestaltung antiker Gesellschaften. Behandelt werden u. a. soziale Werte und ihr Bezug zur sozialen Wirklichkeit, Rechtsnormen, deren Fixierung und Durchsetzung mit Hilfe politischer Institutionen sowie die Legitimation von Verhaltenserwartungen etwa durch Rekurse auf die Vergangenheit oder durch philosophische Fundierungen.			
<b>Lehrveranst.</b> form(en)	Vorlesung, Seminar, Übung (je 2 SWS)			
<b>Workload</b> insges in Std.	360h		<b>Credit-Points</b> 12 CP	
davon für: A Lehrveranstaltungen.	Vorlesung	Seminar	Übung	
Aa Präsenzstunden	30h	30h	30h	
Ab Vor-/Nachbereit.LN	40h	120h	70h	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	20h			
C Modul(abschluss)prüf.	20h			
<b>Prüfungsform(en)</b> und Bildung der Modulnote	<b>Form:</b> modulabschließende Prüfung Das Modul wird durch eine Prüfung abgeschlossen, die aus zwei gleich gewichteten Teilen besteht: (a) Essay oder wissenschaftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten (b) 90-minütige Klausur über Modulinhalte und einen Lektürekanon. <b>Note:</b> setzt sich je zu 50% aus beiden Teilen zusammen. <b>Wiederholungsprüfung:</b> Wiederholung der obengenannten Prüfungen.			
<b>Angebotsrhythmus</b> , Dauer in Semestern	Alle vier Semester, Sommersemester, einsemestrig			
<b>Aufnahme-Kapazität</b>	Vorlesung: unbegrenzt; Seminar und Übung: 60			
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch			

**Modulberatung:** s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Semesteraushang

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Kultur der Antike Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 5. Beschlusses vom 30.01.2019	07.06.2019	<b>7.35.04 Nr. 2</b>	S. 28
---	------------	----------------------	-------

Gültig ab WS 2019/20

## Erweiterungsmodule

Erweiterungsmodule bestehen im Besuch von frei wählbaren Kernfachmodulen derjenigen am Studiengang ‚Kultur der Antike‘ beteiligten Fächer, die nicht als Kernfach studiert werden. Dabei müssen Vorlesung und Übung (4 SWS = 6 CP) belegt werden. Die Prüfung besteht aus einer 30-minütigen mündlichen Prüfung.

## Erweiterungsmodule der Klassischen Archäologie

### Archäologisches Erweiterungsmodul ‚Götter-, Heroen- und Totenkult‘

<b>04-KdA-BA-09-E</b>	<b>Erweiterungsmodul „Götter-, Heroen- und Totenkult“</b>	<b>3./5. Sem.</b>	<b>6 CP</b>
<b>Modulbezeichnung</b>	Erweiterungsmodul „Götter-, Heroen- und Totenkult“		
Englische Modulbezeichnung	Extension Module: Gods, Heroes and the Cult of the Dead		
<b>Modulcode</b>	04-KdA-BA-09-E		
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 04 / Klassische Archäologie / Institut für Altertumswissenschaften		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	BA ‚Kultur der Antike‘ / 3./5. Semester		
<b>Modulverantwortliche/-r:</b>	Professur für Klassische Archäologie		
<b>Voraus.</b> für Teilnahme	Bestehen der Basismodule		
<b>Kompetenzziele</b>	<p>In diesem Modul soll den Studierenden die Fähigkeit vermittelt werden, die Denkmäler der verschiedenen archäologischen Quellengattungen (Skulpturen, Malerei, Architektur etc.) in ihrem Bezug zu sakral-religiösen Situationen zu erfassen und sie durch die zentralen Analyseverfahren (Stil- und Strukturanalyse, Ikonographie und Ikonologie, Hermeneutik und Semantik etc.) hinsichtlich ihrer spezifischen Botschaften und Leistungen im Kultgeschehen und für das gesamtgesellschaftliche religiöse Bewusstsein zu erschließen.</p> <p>Die Studierenden erarbeiten den Stoff durch Hausaufgaben und kleinere Referate, außerdem durch eigenständige Lektüre eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur.</p>		
<b>Modulinhalte</b>	<p>Während die Vorlesung stärker Zusammenhänge thematisieren und verschiedene Szenarien des Kults in den unterschiedlichen Lebensbereichen, Kulturräumen und Epochen vorstellen, sowie Einblick in die zugrunde liegenden Methoden bieten soll, dient die Übung der praktischen Umsetzung der erlernten Methodik an konkreten Beispielen. An ausgewählten Denkmälergruppen wie den geometrischen Vasenbildern mit Prothesis und Ekphora, den klassischen Grabreliefs mit dem Abschied von den Toten, den Vasenbildern mit Darstellung von Beweinung und Waschung sowie den Grabformen und Nekropolen sind z.B. exemplarische Formen des Totenrituals in der griechischen (bzw. römischen) Gesellschaft zu erarbeiten und zur Diskussion zu stellen. Dabei werden gleichzeitig die Verfahren der Denkmälerfassung geübt und in den größeren Zusammenhang kulturgeschichtlicher Fragestellungen gestellt. Gleiches gilt für die Themenfelder Götter- und Heroenkult in der griechischen wie römischen Kultur.</p>		
<b>Lehrveranst.</b> form(en)	Vorlesung, Übung (je 2 SWS)		
<b>Workload</b> insges in Std.	180h	<b>Credit-Points</b> 6 CP	
davon für: A Lehrveranstaltungen.	Vorlesung	Übung	
Aa Präsenzstunden	30h	30h	
Ab Vor-/Nachbereit.LN	40h	70h	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	Entfällt		
C Modul(abschluss)prüf.	10h		
<b>Prüfungsform(en)</b> und Bildung der Modulnote	<p><u>Form:</u> modulabschließende Prüfung</p> <p>Das Modul wird durch eine 30-minütige mündliche Prüfung über Modulinhalte auf der Grundlage eines Corpus von Primärtexten und/oder eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur abgeschlossen</p> <p>Die Note besteht zu 100% aus der Note der mündlichen Prüfung.</p>		

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Kultur der Antike Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 5. Beschlusses vom 30.01.2019	07.06.2019	<b>7.35.04 Nr. 2</b>	S. 29
---	------------	----------------------	-------

Gültig ab WS 2019/20

	<u>Wiederholungsprüfung</u> : Wiederholung der mündlichen Prüfung
<b>Angebotsrhythmus</b> , Dauer in Semestern	Alle vier Semester, Wintersemester, einsemestrig
<b>Aufnahme-Kapazität</b>	Vorlesung: unbegrenzt, Übung: 60
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch

Modul**beratung**: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Semesteraushang

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Kultur der Antike Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 5. Beschlusses vom 30.01.2019	07.06.2019	<b>7.35.04 Nr. 2</b>	S. 30
---	------------	----------------------	-------

Gültig ab WS 2019/20

## Archäologisches Erweiterungsmodul ‚Stadt und Gesellschaft‘

04-KdA-BA-10-E	Erweiterungsmodul „Stadt und Gesellschaft“		4./6. Sem.	6 CP
<b>Modulbezeichnung</b>	Erweiterungsmodul „Stadt und Gesellschaft“			
Englische Modulbezeichnung	Extension Module: City and Society			
<b>Modulcode</b>	04-KdA-BA-10-E			
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 04 / Klassische Archäologie / Institut für Altertumswissenschaften			
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	BA ‚Kultur der Antike‘ / 4./6. Semester			
<b>Modulverantwortliche/-r:</b>	Professur für Klassische Archäologie			
<b>Voraus.</b> für Teilnahme	Bestehen der Basismodule			
<b>Kompetenzziele</b>	In diesem Modul soll den Studierenden die Fähigkeit vermittelt werden, die Denkmäler der verschiedenen archäologischen Quellengattungen (Architektur, Skulpturen, Malerei, etc.) allgemein in ihrem Bezug zur Gestaltung und Strukturierung von urbanistischen Räumen sowie konkret in ihrem Einfluss auf bzw. in ihrer Reflexionsfunktion von soziokulturellen Zusammenhängen (Wohnen, etc.) zu erfassen und sie durch die zentralen Analyseverfahren (Siedlungsanalyse, Strukturanalyse, Ikonologie, Semantik) zu erschließen. Die Studierenden erarbeiten den Stoff durch Hausaufgaben und kleinere Referate, außerdem durch eigenständige Lektüre eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur.			
<b>Modulinhalte</b>	Während die Vorlesung stärker Zusammenhänge thematisieren und verschiedene Szenarien von urbanistischer und architektonischer Gestaltung in den unterschiedlichen Lebensbereichen, Kulturräumen und Epochen vorstellen, sowie Einblick in die zugrunde liegenden Methoden bieten soll, dient die Übung der praktischen Umsetzung an konkreten Beispielen: An ausgewählten Denkmälergruppen wie antiker Stadtplanung und -gestaltung, öffentlichen Bauten, Fortifikationen, öffentlichen Bildwerken, Wohnkultur, Vasen- und Wandmalerei sind exemplarisch Aussehen, Funktionsweisen und Leistungen einzelner gesellschaftlicher Lebensräume der griechischen und römischen Antike zu erarbeiten und zur Diskussion zu stellen. Dabei werden gleichzeitig die Verfahren der Denkmälererfassung geübt und in den größeren Zusammenhang kulturgeschichtlicher Fragestellungen gestellt			
<b>Lehrveranst.</b> form(en)	Vorlesung, Übung (je 2 SWS)			
<b>Workload</b> insges in Std.	180h	<b>Credit-Points</b> 6 CP		
davon für: A Lehrveranstaltungen.	Vorlesung	Übung		
Aa Präsenzstunden	30h	30h		
Ab Vor-/Nachbereit.LN	40h	70h		
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	Entfällt			
C Modul(abschluss)prüf.	10h			
<b>Prüfungsform(en)</b> und Bildung der Modulnote	<b>Form:</b> modulabschließende Prüfung Das Modul wird durch eine 30-minütige mündliche Prüfung über Modulinhalte auf der Grundlage eines Corpus von Primärtexten und/oder eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur abgeschlossen  Die Note besteht zu 100% aus der Note der mündlichen Prüfung.  <u>Wiederholungsprüfung:</u> Wiederholung der mündlichen Prüfung			
<b>Angebotsrhythmus</b> , Dauer in Semestern	Alle vier Semester, Sommersemester, einsemestrig			
<b>Aufnahme-Kapazität</b>	Vorlesung: unbegrenzt; Übung: 60			
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch			

Modulberatung: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Semesteraushang

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Kultur der Antike Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 5. Beschlusses vom 30.01.2019	07.06.2019	<b>7.35.04 Nr. 2</b>	S. 31
---	------------	----------------------	-------

Gültig ab WS 2019/20

## Archäologisches Erweiterungsmodul ‚Selbstdarstellung‘

04-KdA-BA-11-E	Erweiterungsmodul „Selbstdarstellung“		3./5. Sem.	6 CP
<b>Modulbezeichnung</b>	Erweiterungsmodul „Selbstdarstellung“			
Englische Modulbezeichnung	Extension Module: Self-portrayal			
<b>Modulcode</b>	04-KdA-BA-11-E			
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 04 / Klassische Archäologie / Institut für Altertumswissenschaften			
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	BA ‘Kultur der Antike’ / 3./5. Semester			
<b>Modulverantwortliche/-r:</b>	Professur für Klassische Archäologie			
<b>Voraus.</b> für Teilnahme	Bestehen der Basismodule			
<b>Kompetenzziele</b>	<p>In diesem Modul soll den Studierenden die Fähigkeit vermittelt werden, die Denkmäler der verschiedenen archäologischen Quellengattungen (Skulpturen, Malerei, Architektur, etc.) allgemein in ihrer Qualität und Funktionsweise als Träger und Vermittler von Botschaften der Selbstdarstellung zu erfassen und sie durch die zentralen Analyseverfahren (Ikonographie, Ikonologie, Semantik, Bildanthropologie, Mediologie) in ihrem soziokulturellen Stellenwert innerhalb der griechischen und römischen Antike zu erschließen.</p> <p>Die Studierenden erarbeiten den Stoff durch Hausaufgaben und kleinere Referate, außerdem durch eigenständige Lektüre eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur.</p>			
<b>Modulinhalte</b>	<p>Während die Vorlesung stärker Zusammenhänge thematisieren und verschiedene Szenarien privater und öffentlicher Repräsentation in den verschiedenen Lebensbereichen (Polis, Heiligtum, Nekropole), Kulturräumen und Epochen vorstellen, sowie Einblick in die zugrunde liegenden Methoden bieten soll, dient die Übung der praktischen Umsetzung an konkreten Beispielen: An ausgewählten Denkmälergruppen wie griechischen und römischen Ehrenstatuen, Porträts, Grabreliefs, Grabbeigaben und Sarkophagen sind exemplarisch Aussehen, Funktionsweisen und Leistungen einzelner Formen der Selbstdarstellung und Repräsentation zu erarbeiten und zur Diskussion zu stellen. Dabei werden gleichzeitig die Verfahren der Denkmälererfassung geübt und in den größeren Zusammenhang kulturgeschichtlicher Fragestellungen gestellt.</p>			
<b>Lehrveranst.</b> form(en)	Vorlesung, Übung (je 2 SWS)			
<b>Workload</b> insges in Std.	180h	<b>Credit-Points</b> 6 CP		
davon für: A Lehrveranstaltungen.	Vorlesung	Übung		
Aa Präsenzstunden	30h	30h		
Ab Vor-/Nachbereit.LN	40h	70h		
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	Entfällt.			
C Modul(abschluss)prüf.	10h			
<b>Prüfungsform(en)</b> und Bildung der Modulnote	<p><u>Form:</u> modulabschließende Prüfung</p> <p>Das Modul wird durch eine 30-minütige mündliche Prüfung über Modulinhalte auf der Grundlage eines Corpus von Primärtexten und/oder eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur abgeschlossen</p> <p>Die Note besteht zu 100% aus der Note der mündlichen Prüfung.</p> <p><u>Wiederholungsprüfung:</u> Wiederholung der mündlichen Prüfung</p>			
<b>Angebotsrhythmus</b> , Dauer in Semestern	Alle vier Semester, Wintersemester, einsemestrig			
<b>Aufnahme-Kapazität</b>	Vorlesung: unbegrenzt; Übung: 60			
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch			

Modulberatung: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Semesteraushang

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Kultur der Antike Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 5. Beschlusses vom 30.01.2019	07.06.2019	<b>7.35.04 Nr. 2</b>	S. 32
---	------------	----------------------	-------

Gültig ab WS 2019/20

## Archäologisches Erweiterungsmodul ‚Herrschaft und Macht‘

04-KdA-BA-12-E	Erweiterungsmodul „Herrschaft und Macht“		4./6. Sem.	6 CP
<b>Modulbezeichnung</b>	Erweiterungsmodul „Herrschaft und Macht“			
Englische Modulbezeichnung	Extension Module: Leadership and Power			
<b>Modulcode</b>	04-KdA-BA-12-E			
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 04 / Klassische Archäologie / Institut für Altertumswissenschaften			
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	BA 'Kultur der Antike' / 4./6. Semester			
<b>Modulverantwortliche/-r:</b>	Professur für Klassische Archäologie			
<b>Voraus.</b> für Teilnahme	Bestehen der Basismodule			
<b>Kompetenzziele</b>	<p>In diesem Modul soll den Studierenden die Fähigkeit vermittelt werden, die Denkmäler der verschiedenen archäologischen Quellengattungen (Skulpturen, Reliefs, Malerei, Architektur, etc.) allgemein in ihrer Qualität und Funktionsweise als Träger und Vermittler von Herrschafts- und Macht-, insbesondere imperialer Strukturen zu erfassen und sie durch die zentralen Analyseverfahren (Ikonographie, Ikonologie, Semantik, Bildanthropologie, Mediologie) in ihrem soziokulturellen Stellenwert innerhalb der griechischen und römischen Antike zu erschließen.</p> <p>Die Studierenden erarbeiten den Stoff durch Hausaufgaben und kleinere Referate, außerdem durch eigenständige Lektüre eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur.</p>			
<b>Modulinhalte</b>	<p>Während die Vorlesung stärker Zusammenhänge thematisieren und verschiedene Szenarien öffentlicher Repräsentation und Meinungsbildung in den verschiedenen Lebensbereichen (Stadt, Heiligtum, Landschaft), Kulturräumen und Epochen vorstellen, sowie Einblick in die zugrunde liegenden Methoden bieten soll, dient die Übung der praktischen Umsetzung an konkreten Beispielen. An ausgewählten Denkmälergruppen wie griechischen und römischen Reliefs, Ehrenstatuen, Porträts und insgesamt Inszenierungen in öffentlichen Räumen sind exemplarisch Aussehen, Funktionsweisen und Leistungen einzelner Formen der Vermittlung und Konstituierung von politischen (Selbst)bildern und Ansprüchen sowie ganzer imperialer Strukturen zu erarbeiten und zur Diskussion zu stellen. Gleichzeitig werden Dabei werden gleichzeitig die Verfahren der Denkmälererfassung geübt und in den größeren Zusammenhang kulturgeschichtlicher Fragestellungen gestellt.</p>			
<b>Lehrveranst.</b> form(en)	Vorlesung, Übung (je 2 SWS)			
<b>Workload</b> insges in Std.	180h	<b>Credit-Points</b> 6 CP		
davon für:	Vorlesung	Übung		
A Lehrveranstaltungen.				
Aa Präsenzstunden	30h	30h		
Ab Vor-/Nachbereit.LN	40h	70h		
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	Entfällt			
C Modul(abschluss)prüf.	10h			
<b>Prüfungsform(en)</b> und Bildung der Modulnote	<p><u>Form:</u> modulabschließende Prüfung</p> <p>Das Modul wird durch eine 30-minütige mündliche Prüfung über Modulinhalte auf der Grundlage eines Corpus von Primärtexten und/oder eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur abgeschlossen</p> <p>Die Note besteht zu 100% aus der Note der mündlichen Prüfung.</p> <p><u>Wiederholungsprüfung:</u> Wiederholung der mündlichen Prüfung</p>			
<b>Angebotsrhythmus</b> , Dauer in Semestern	Alle vier Semester, Sommersemester, einsemestrig			
<b>Aufnahme-Kapazität</b>	Vorlesung: unbegrenzt; Übung: 60			
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch			

Modulberatung: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Semesteraushang

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Kultur der Antike Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 5. Beschlusses vom 30.01.2019	07.06.2019	<b>7.35.04 Nr. 2</b>	S. 33
---	------------	----------------------	-------

Gültig ab WS 2019/20

## Erweiterungsmodule der Griechischen und Lateinischen Philologie

### Gräzistisches Erweiterungsmodul ‚Formen des Erzählens‘

<b>04-KdA-BA-13-E</b>	<b>Erweiterungsmodul „Formen des Erzählens“</b>	<b>3./5. Sem.</b>	<b>6 CP</b>
<b>Modulbezeichnung</b>	Erweiterungsmodul „Formen des Erzählens“		
Englische Modulbezeichnung	Extension Module: Narrative Forms		
<b>Modulcode</b>	04-KdA-BA-13-E		
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 04 / Griechische Philologie / Institut für Altertumswissenschaften		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	BA 'Kultur der Antike' / 3./5. Semester		
<b>Modulverantwortliche/-r:</b>	Professur für Klassische Philologie – Griechische Philologie		
<b>Voraus.</b> für Teilnahme	Bestehen der Basismodule		
<b>Kompetenzziele</b>	In diesem Modul sollen die Studierenden die Fähigkeit erwerben, narrative Texte und Textausschnitte literatur- und kulturwissenschaftlich angemessen zu interpretieren. Die Vorlesung präsentiert Theorie und Praxis des Erzählens und vermittelt anhand von besonders geeigneten Textbeispielen die Anwendung des narratologischen Methodeninventars. In der Übung werden umfangreichere Textcorpora zweisprachig erarbeitet; hier geht es vor allem um eine Erweiterung der Literaturkenntnis, die durch die Bekanntschaft mit vergleichbaren Texten wiederum der konzentrierten Einzelanalyse in der Vorlesung zugutekommt. Die Studierenden erarbeiten den Stoff durch Hausaufgaben und kleinere Referate, außerdem durch eigenständige Lektüre eines Corpus von Primärtexten und/oder eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur.		
<b>Modulinhalte</b>	Das Textrepertoire umfasst epische und romaneske Literatur sowie erzählerische Kleinformen (Anekdote, Fabel), aber auch historiographische und mythographische Texte oder narrative Passagen rhetorischer (narratio), dramatischer (Botenberichte etc.) und lyrischer (Mythenerzählungen im Hymnos, im Siegeslied) Texte. Es ist möglich, dass das Werk eines einzelnen Autors oder eine einzelne narrative Gattung das thematische Zentrum des Moduls bildet; es wird dann aber in erster Linie unter dem Aspekt seiner spezifischen erzählerischen Technik und deren narratologischer Kontextualisierung behandelt.		
<b>Lehrveranst.</b> form(en)	Vorlesung, Übung (je 2 SWS)		
<b>Workload</b> insges in Std.	180h	<b>Credit-Points</b> 6 CP	
davon für: A Lehrveranstaltungen.	Vorlesung	Übung	
Aa Präsenzstunden	30h	30h	
Ab Vor-/Nachbereit. LN	40h	70h	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	Entfällt		
C Modul(abschluss)prüf.	10h		
<b>Prüfungsform(en)</b> und Bildung der Modulnote	<b>Form:</b> modulabschließende Prüfung Das Modul wird durch eine 30-minütige mündliche Prüfung über Modulinhalte auf der Grundlage eines Corpus von Primärtexten und/oder eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur abgeschlossen.  Die Note besteht zu 100% aus der Note der mündlichen Prüfung.  <u>Wiederholungsprüfung:</u> Wiederholung der mündlichen Prüfung.		
<b>Angebotsrhythmus</b> , Dauer in Semestern	Alle vier Semester, Wintersemester, einsemestrig		
<b>Aufnahme-Kapazität</b>	Vorlesung: unbegrenzt; Übung: 60		
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch		

**Modulberatung:** s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Semesteraushang

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Kultur der Antike Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 5. Beschlusses vom 30.01.2019	07.06.2019	<b>7.35.04 Nr. 2</b>	S. 34
---	------------	----------------------	-------

Gültig ab WS 2019/20

### Gräzistisches Erweiterungsmodul ‚Formen des Dramatischen‘

<b>04-KdA-BA-14-E</b>	<b>Erweiterungsmodul „Formen des Dramatischen“</b>	<b>3./5. Sem.</b>	<b>6 CP</b>
<b>Modulbezeichnung</b>	Erweiterungsmodul „Formen des Dramatischen“		
Englische Modulbezeichnung	Extension Module: Dramatic Forms		
<b>Modulcode</b>	04-KdA-BA-14-E		
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 04 / Griechische Philologie / Institut für Altertumswissenschaften		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	BA 'Kultur der Antike' / 3./5. Semester		
Modulverantwortliche/-r:	Professur für Klassische Philologie – Griechische Philologie		
<b>Voraus.</b> für Teilnahme	Bestehen der Basismodule		
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Als zweitem grundständigen Modus vor allem künstlerisch geformter Rede (neben 'Erzählen'; vgl. das Gräzistische Kernfachmodul 'Formen des Erzählens') kommt den Texten, die Gegenstand dieses Moduls bilden, für ein synchron ebenso wie für ein diachron orientiertes Verstehen antiker Zivilisation besondere Bedeutung zu. Griechische Dramatik steht nicht nur am Anfang europäischer Theatergeschichte, sondern es werden mit Tragödie und Komödie auch die beiden dramatischen Urgattungen konstituiert; mit den Texten der griechischen Tragiker und Komiker arbeitet auch das moderne Theater mit ungebrochenem Engagement, so dass Kenntnisse in diesem Bereich der griechischen Literatur in besonderem Maße als Grundlagenwissen europäischer Kultur anzusehen sind. Im Rahmen des Studienganges 'Kultur der Antike' ist bspw. eine eingehende Kenntnis dramatischer Texte und ihrer literarischen Poetik für Studierende der Kernfächer 'Klassische Archäologie' und 'Alte Geschichte' unerlässlich, da sie sowohl für das Verständnis theatraler Architektur und szenischer Vasenbilder als auch für die Erfassung ihres historischen Kontextes (etwa im Falle der sog. 'Alten Komödie') erforderlich sind. Darüber hinaus darf dialogisches Gestalten insgesamt als ein charakteristisches und konstitutives Moment der griechischen Literatur angesehen werden, das – in unterschiedlichen Formen – nahezu alle ihre Bereiche durchdringt; das Verständnis der Besonderheiten dieser Gestaltungsweise vermittelt daher über alle denkbaren spezifischen Fragestellungen hinaus elementare Kenntnisse, die auch in anderen Segmenten reaktiviert werden können.</p> <p>Die Studierenden erarbeiten den Stoff durch Hausaufgaben und kleinere Referate, außerdem durch eigenständige Lektüre eines Corpus von Primärtexten und/oder eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur.</p>		
<b>Modulinhalte</b>	<p>Gegenstand dieses Moduls sind nicht nur Texte der griechischen Theaterproduktion (Klassische Tragödie und Komödie; Satyrspiel; hellenistische Komödie), sondern auch alle Formen des Sprechens mit verteilten Rollen. Auf diese Weise können innerhalb der Gattung 'Drama' beispielsweise spezifisch dialogische Partien wie die 'Stichomythie' oder der 'Agon' werkübergreifend behandelt werden. In der Vorlesung wird diese spezifische Perspektive durch eine Einordnung des Ereignisses 'Theater' in sein soziokulturelles Umfeld erweitert. Besonderheiten des griechischen Theaters (Szenische Formen, Inszenierung, Chor etc.) gehören ebenfalls in das thematische Zentrum des Moduls, in dessen Rahmen auch eine grundständige Einführung in die Dramentheorie geboten wird. Eine alternative Schwerpunktsetzung nimmt – für einen Überblick über die griechische Literatur und Kultur eine wesentliche Ergänzung – Dialoge aller Art (bspw. Platons Sokratische Dialoge, Lukians Dialogcorpora, dialogische Partien im Epos) in den Blick.</p>		
<b>Lehrveranst.</b> form(en)	Vorlesung, Übung (je 2 SWS)		
<b>Workload</b> insges in Std.	180h	<b>Credit-Points</b> 6 CP	
davon für:	Vorlesung	Übung	
A Lehrveranstaltungen.			
Aa Präsenzstunden	30h	30h	
Ab Vor-/Nachbereit. LN	40h	70h	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	Entfällt.		
C Modul(abschluss)prüf.	10h		

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Kultur der Antike Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 5. Beschlusses vom 30.01.2019	07.06.2019	<b>7.35.04 Nr. 2</b>	S. 35
---	------------	----------------------	-------

Gültig ab WS 2019/20

<b>Prüfungsform(en)</b> und Bildung der Modulnote	<p><u>Form</u>: modulabschließende Prüfung</p> <p>Das Modul wird durch eine 30-minütige mündliche Prüfung über Modulinhalte auf der Grundlage eines Corpus von Primärtexten und/oder eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur abgeschlossen.</p> <p>Die Note besteht zu 100% aus der Note der mündlichen Prüfung.</p> <p><u>Wiederholungsprüfung</u>: Wiederholung der mündlichen Prüfung.</p>
<b>Angebotsrhythmus</b> , Dauer in Semestern	Alle vier Semester, Wintersemester, einsemestrig
<b>Aufnahme-Kapazität</b>	Vorlesung: unbegrenzt; Übung: 60
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch

**Modulberatung**: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Semesteraushang

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Kultur der Antike Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 5. Beschlusses vom 30.01.2019	07.06.2019	<b>7.35.04 Nr. 2</b>	S. 36
---	------------	----------------------	-------

Gültig ab WS 2019/20

### Latinistisches Erweiterungsmodul ‚Konzepte römischer Weltdeutung‘

<b>04-KdA-BA-15-E</b>	<b>Erweiterungsmodul „Konzepte römischer Weltdeutung“</b>	<b>3./5. Sem.</b>	<b>6 CP</b>
<b>Modulbezeichnung</b>	Erweiterungsmodul „Konzepte römischer Weltdeutung“		
Englische Modulbezeichnung	Extension Module: Roman World Interpretation Concepts		
<b>Modulcode</b>	04-KdA-BA-15-E		
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 04 / Lateinische Philologie / Institut für Altertumswissenschaften		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	BA 'Kultur der Antike' / 3./5. Semester		
Modulverantwortliche/-r:	Professur für Klassische Philologie – Lateinische Philologie		
<b>Voraus.</b> für Teilnahme	Bestehen der Basismodule		
<b>Kompetenzziele</b>	Durch seine Orientierung an thematischen Feldern und deren Verbindung mit dem jeweiligen kulturellen und gesellschaftlichen Umfeld zielt dieses Modul auf die Vermittlung wichtiger Ansätze und Methoden kulturwissenschaftlicher Textbetrachtung. Die Studierenden erarbeiten den Stoff durch Hausaufgaben und kleinere Referate, außerdem durch eigenständige Lektüre eines Corpus von Primärtexten und/oder eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur.		
<b>Modulinhalte</b>	Gegenstand dieses Moduls sind Konzepte und Denkfiguren der römischen Selbstausslegung und Selbstwahrnehmung und ihrer literarischen Formierung. Dieses primär an mentalitäts- und funktionsgeschichtlichen Fragestellungen orientierte Modul behandelt neben Modellen der Geschichtskonstruktion (z. B. gentilisches Geschichtsbild und exemplum, Sinnkrise und Dekadenz, augusteische Geschichtsdeutung, Romidee), die Entwicklung gesellschaftlicher Diskurse um Normen und Werte (z. B. mos maiorum, luxuria, otium-negotium, Individuum und Gesellschaft) unter Einschluss philosophischer Deutungsentwürfe, sowie Formen der literarischen Inszenierung und Instrumentalisierung gesellschaftlicher Erfahrungsräume und Erfahrungshorizonte (z.B. Imperium, Metropole Rom, Triumph, Amphitheater, Villa, Natur).		
<b>Lehrveranst.</b> form(en)	Vorlesung, Übung (je 2 SWS)		
<b>Workload</b> insges in Std.	180h	<b>Credit-Points</b> 6 CP	
davon für: A Lehrveranstaltungen.	Vorlesung	Übung	
Aa Präsenzstunden	30h	30h	
Ab Vor-/Nachbereit.LN	40h	70h	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	Entfällt.		
C Modul(abschluss)prüf.	10h		
<b>Prüfungsform(en)</b> und Bildung der Modulnote	<u>Form:</u> modulabschließende Prüfung Das Modul wird durch eine 30-minütige mündliche Prüfung über Modulinhalte auf der Grundlage eines Corpus von Primärtexten und/oder eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur abgeschlossen  Die Note besteht zu 100% aus der Note der mündlichen Prüfung.  <u>Wiederholungsprüfung:</u> Wiederholung der mündlichen Prüfung.		
<b>Angebotsrhythmus</b> , Dauer in Semestern	Alle vier Semester, Wintersemester, einsemestrig		
<b>Aufnahme-Kapazität</b>	Vorlesung: unbegrenzt; Übung: 60		
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch		

Modulberatung: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Semesteraushang

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Kultur der Antike Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 5. Beschlusses vom 30.01.2019	07.06.2019	<b>7.35.04 Nr. 2</b>	S. 37
---	------------	----------------------	-------

Gültig ab WS 2019/20

## Latinistisches Erweiterungsmodul ‚Formen des Erzählens‘

<b>04-KdA-BA-16-E</b>	<b>Erweiterungsmodul „Formen des Erzählens“</b>	<b>3./5. Sem.</b>	<b>6 CP</b>
<b>Modulbezeichnung</b>	Erweiterungsmodul „Formen des Erzählens“		
Englische Modulbezeichnung	Extension Module: Narrative Forms		
<b>Modulcode</b>	04-KdA-BA-16-E		
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 04 / Lateinische Philologie / Institut für Altertumswissenschaften		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	BA 'Kultur der Antike' / 3./5. Semester		
Modulverantwortliche/-r:	Professur für Klassische Philologie – Lateinische Philologie		
<b>Voraus.</b> für Teilnahme	Bestehen der Basismodule		
<b>Kompetenzziele</b>	In diesem Modul sollen die Studierenden mit narrativen Textsorten und Erzähltechniken vertraut gemacht werden und die Fähigkeit erwerben, diese auf der Basis literatur- und kulturwissenschaftlicher Methoden angemessen zu interpretieren. Die Studierenden erarbeiten den Stoff durch Hausaufgaben und kleinere Referate, außerdem durch eigenständige Lektüre eines Corpus von Primärtexten und/oder eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur.		
<b>Modulinhalte</b>	Das Textrepertoire reicht von erzählerischen Kleinformen wie Anekdote und Fabel bis hin zu Großformen wie Biographie, Historiographie, Roman und Epos, kann aber auch narrative Elemente und Passagen in anderen Gattungen (Reden, lyrische Texte) in den Blick nehmen.		
<b>Lehrveranst.</b> form(en)	Vorlesung, Übung (je 2 SWS)		
<b>Workload</b> insges in Std.	180h	<b>Credit-Points</b> 6 CP	
davon für:	Vorlesung	Übung	
A Lehrveranstaltungen.			
Aa Präsenzstunden	30h	30h	
Ab Vor-/Nachbereit.LN	40h	70h	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	Entfällt.		
C Modul(abschluss)prüf.	10h		
<b>Prüfungsform(en)</b> und Bildung der Modulnote	<b>Form:</b> modulabschließende Prüfung Das Modul wird durch eine 30-minütige mündliche Prüfung über Modulinhalte auf der Grundlage eines Corpus von Primärtexten und/oder eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur abgeschlossen  Die Note besteht zu 100% aus der Note der mündlichen Prüfung.  <b>Wiederholungsprüfung:</b> Wiederholung der mündlichen Prüfung.		
<b>Angebotsrhythmus</b> , Dauer in Semestern	Alle vier Semester, Wintersemester, einsemestrig		
<b>Aufnahme-Kapazität</b>	Vorlesung: unbegrenzt; Übung: 60		
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch		

**Modulberatung:** s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Semesteraushang

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Kultur der Antike Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 5. Beschlusses vom 30.01.2019	07.06.2019	<b>7.35.04 Nr. 2</b>	S. 38
---	------------	----------------------	-------

Gültig ab WS 2019/20

### Gräzistisches/Latinistisches Erweiterungsmodul ‚Antike Poetik und Rhetorik‘

<b>04-KdA-BA-17-E</b>	<b>Erweiterungsmodul „Antike Poetik und Rhetorik“</b>	<b>4./6. Sem.</b>	<b>6 CP</b>
<b>Modulbezeichnung</b>	Erweiterungsmodul „Antike Poetik und Rhetorik“		
Englische Modulbezeichnung	Extension Module: Ancient Poetry and Rhetoric		
<b>Modulcode</b>	04-KdA-BA-17-E		
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 04 / Griechische oder Lateinische Philologie / Institut für Altertumswissenschaften		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	BA 'Kultur der Antike' / 4./6. Semester		
Modulverantwortliche/-r:	Professur für Klassische Philologie – Lateinische Philologie / Professur für Klassische Philologie – Griechische Philologie		
<b>Voraus.</b> für Teilnahme	Bestehen der Basismodule		
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die antike Rhetorik stellt ein Regelwerk dar, das seit seinen ersten Systematisierungen im ausgehenden 5. Jhd. v. Chr. (Sophistik) nicht nur ständig weiter gewachsen und verfeinert worden ist, sondern das auf alle Formen öffentlicher Rede und auch auf die literarische Produktion intensiv Einfluss genommen hat. Es verbindet sich schon früh mit weitreichenden Konzeptionen von Ethik und Bildung. Aufgrund der die gesamte Antike durchziehenden Bedeutung der Rhetorik in der Schulausbildung ist ihre kulturstiftende und -organisierende Kraft außerordentlich: ohne einen tieferen Einblick in dieses System und seine Geschichte lässt sich die sprachliche Produktion der Antike nicht wirklich verstehen. Hand in Hand geht damit die Poetik als Bemühung um Theoretisierung der literarischen Produktivität und um die Festlegung von Kriterien für die Bewertung literarischer Qualität. Eine ungefähre Kenntnis der wichtigsten Positionen beider Disziplinen ist für einen Altertumswissenschaftler aus hermeneutischen Gründen unabdingbar, ermöglicht sie ihm doch nicht nur die Relativierung seiner eigenen analytischen Maßstäbe, sondern auch eine historisch angemessenere Betrachtungsweise seiner Untersuchungsgegenstände.</p> <p>Die Studierenden erarbeiten den Stoff durch Hausaufgaben und kleinere Referate, außerdem durch eigenständige Lektüre eines Corpus von Primärtexten und/oder eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur.</p>		
<b>Modulinhalte</b>	<p>In diesem Modul werden die Studierenden mit den Kategorien der antiken Poetik und der Rhetorik vertraut gemacht. Es soll ihnen an einer Auswahl exemplarischer Texte vermittelt werden, wie man im Verlauf der Antike die Arbeit des Dichters und Redners, seine Verfahrensweisen, seine Aufgaben und seine Rezeption durch Hörer und Leser konzipiert hat. Die Textauswahl umfasst hierbei antike Theoretetexte und exemplarische Reden ebenso wie literarische Texte, aus deren Analyse metapoetische Gestaltungsprinzipien abgeleitet werden können. Daneben sollen auch Einblicke in Kommunikations- und Distributionsbedingungen von Literatur und deren diachrone Entwicklung innerhalb der Antike vermittelt werden. Gerade in diesem Modul bietet es sich darüber hinaus auch an, die nachantike Rezeption und Elaboration der hier erstmals entwickelten Konzeptionen von der Renaissance bis in die Neuzeit hinein zu verfolgen.</p>		
<b>Lehrverantst.form(en)</b>	Vorlesung, Übung (je 2 SWS)		
<b>Workload</b> insges in Std.	180h	<b>Credit-Points</b> 6 CP	
davon für:	Vorlesung	Übung	
A Lehrveranstaltungenes.			
Aa Präsenzstunden	30h	30h	
Ab Vor-/Nachbereit.LN	40h	70h	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	Entfällt		
C Modul(abschluss)prüf.	10h		

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Kultur der Antike Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 5. Beschlusses vom 30.01.2019	07.06.2019	<b>7.35.04 Nr. 2</b>	S. 39
---	------------	----------------------	-------

Gültig ab WS 2019/20

<b>Prüfungsform(en)</b> und Bildung der Modulnote	<u>Form:</u> modulabschließende Prüfung Das Modul wird durch eine 30-minütige mündliche Prüfung über Modulinhalte auf der Grundlage eines Corpus von Primärtexten und/oder eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur abgeschlossen  Die Note besteht zu 100% aus der Note der mündlichen Prüfung.  <u>Wiederholungsprüfung:</u> Wiederholung der mündlichen Prüfung
<b>Angebotsrhythmus</b> , Dauer in Semestern	Alle vier Semester, Sommersemester, einsemestrig
<b>Aufnahme-Kapazität</b>	Vorlesung: unbegrenzt; Übung: 60
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch

**Modulberatung:** s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Semesteraushang

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Kultur der Antike Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 5. Beschlusses vom 30.01.2019	07.06.2019	<b>7.35.04 Nr. 2</b>	S. 40
---	------------	----------------------	-------

Gültig ab WS 2019/20

### Gräzistisches/Latinistisches Erweiterungsmodul ‚Exemplarische Klassifikationskonzepte‘

<b>04-KdA-BA-18-E</b>	<b>Erweiterungsmodul „Exemplarische Klassifikationskonzepte“</b>		<b>4./6. Sem.</b>	<b>6 CP</b>
<b>Modulbezeichnung</b>	Erweiterungsmodul „Exemplarische Klassifikationskonzepte“			
Englische Modulbezeichnung	Extension Module: Classification Concepts ( Examples)			
<b>Modulcode</b>	04-KdA-BA-18-E			
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 04 / Griechische oder Lateinische Philologie / Institut für Altertumswissenschaften			
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	BA 'Kultur der Antike' / 4./6. Semester			
<b>Modulverantwortliche/-r:</b>	Professur für Klassische Philologie – Lateinische Philologie / Professur für Klassische Philologie – Griechische Philologie			
<b>Voraus. für Teilnahme</b>	Bestehen der Basismodule			
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Dieses Modul macht die Studierenden exemplarisch mit einem der bedeutenden traditionellen Klassifikationskonzepte näher bekannt. Dabei ist mit dem Begriff 'exemplarisch' gemeint, dass neben den textlichen und kulturellen Manifestationsformen einer Klassifikation vor allem ihre Bedeutung, ihre Herkunft und ihre heuristische Eignung reflektiert werden sollen. Klassifikatorische Begriffe werden nicht nur im literatur-, sondern auch im kulturwissenschaftlichen Diskurs gerne und häufig verwendet, wobei ihr meist problematisches und hochkomplexes Bedeutungspotential, das sich einer langen und oft polemischen geistesgeschichtlichen Tradition verdankt, sehr oft nicht hinreichend reflektiert wird. Es besteht daher die Gefahr – gerade auch in einem zeitlich und inhaltlich knapp bemessenen BA-Studiengang –, dass diese Ordnungsbegriffe zunehmend zu schnell verfügbaren Stereotypen verflachen, die einem eingehenderen Verstehen der Phänomene im Wege stehen. Es ist daher wichtig, dass die Studierenden die historische und ideologische Bedingtheit und die geistesgeschichtliche Dimension der Kriterien ihrer Analysearbeit wenigstens exemplarisch erfahren. Hier werden Fragen angesprochen, die für alle Altertumswissenschaftler, unabhängig von der Wahl ihres Kernfaches, elementar sind.</p> <p>Die Studierenden erarbeiten den Stoff durch Hausaufgaben und kleinere Referate, außerdem durch eigenständige Lektüre eines Corpus von Primärtexten und/oder eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur.</p>			
<b>Modulinhalte</b>	Beispiele solcher Kategorien sind etwa 'Gattung' (Epos, Tragödie, Komödie, ein lyrisches Genos, Satire), eine philosophische Doktrin (Stoa, Epikureismus etc.), eine Epoche (Archaik, Zweite Sophistik, Augusteische Zeit) oder übergreifende Konzepte wie 'Das Komische', 'Die Utopie', 'Pagane vs. christliche Kultur', 'Mythos', 'Das Klassische'.			
<b>Lehrveranst.form(en)</b>	Vorlesung, Übung (je 2 SWS)			
<b>Workload</b> insges in Std.	180h	<b>Credit-Points 6 CP</b>		
davon für:	Vorlesung	Übung		
A Lehrveranstaltungen.				
Aa Präsenzstunden	30h	30h		
Ab Vor-/Nachbereit.LN	40h	70h		
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	Entfällt.			
C Modul(abschluss)prüf.	10h			
<b>Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote</b>	<p><u>Form</u>: modulabschließende Prüfung</p> <p>Das Modul wird durch eine 30-minütige mündliche Prüfung über Modulinhalte auf der Grundlage eines Corpus von Primärtexten und/oder eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur abgeschlossen</p> <p>Die Note besteht zu 100% aus der Note der mündlichen Prüfung.</p> <p><u>Wiederholungsprüfung</u>: Wiederholung der mündlichen Prüfung</p>			
<b>Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern</b>	Alle vier Semester, Sommersemester, einsemestrig			
<b>Aufnahme-Kapazität</b>	Vorlesung: unbegrenzt; Übung: 60			
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch			

Modulberatung: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Semesteraushang

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Kultur der Antike Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 5. Beschlusses vom 30.01.2019	07.06.2019	<b>7.35.04 Nr. 2</b>	S. 41
---	------------	----------------------	-------

Gültig ab WS 2019/20

## Erweiterungsmodule der Alten Geschichte

### Althistorisches Erweiterungsmodul ‚Transformationsprozesse‘

04-KdA-BA-19-E	Erweiterungsmodul „Tranformationsprozesse“		3./5. Sem.	6 CP
<b>Modulbezeichnung</b>	Erweiterungsmodul „Transformationsprozesse“			
Englische Modulbezeichnung	Extension Module: Transformation Porcesses			
<b>Modulcode</b>	04-KdA-BA-19-E			
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 04 / Alte Geschichte/Professur für Alte Geschichte			
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	BA ‘Kultur der Antike’ / 3./5. Semester			
<b>Modulverantwortliche/-r:</b>	Professur für Alte Geschichte			
<b>Voraus.</b> für Teilnahme	Bestehen der Basismodule			
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, historischen Wandel in antiken Gesellschaften zu beschreiben und seine politischen, sozialen und kulturellen Voraussetzungen zu reflektieren. Zugleich üben sie die Interpretation verschiedener antiker Quellengattungen ein.</p> <p>Die Studierenden erarbeiten den Stoff durch Hausaufgaben und kleinere Referate, außerdem durch eigenständige Lektüre eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur.</p>			
<b>Modulinhalte</b>	Gegenstand des Moduls ist der historische Wandel innerhalb der griechischen und römischen Geschichte. Behandelt werden u. a. das Verhältnis von politischem und sozialem Wandel, Akkulturationsprozesse etwa in der Begegnung von griechischer und römischer Zivilisation oder die Transformation der antiken Welt in der Spätantike. Dabei wird stets auch untersucht, ob und in welcher Form die Veränderungen von den Zeitgenossen perzipiert wurden. Schließlich wird die Relation von Kontinuität und Wandel erörtert.			
<b>Lehrveranst.</b> form(en)	Vorlesung, Übung (je 2 SWS)			
<b>Workload</b> insges in Std.	180h	<b>Credit-Points</b> 6 CP		
davon für:	Vorlesung	Übung		
A Lehrveranstaltungen.				
Aa Präsenzstunden	30h	30h		
Ab Vor-/Nachbereit.LN	40h	70h		
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	Entfällt.			
C Modul(abschluss)prüf.	10h			
<b>Prüfungsform(en)</b> und Bildung der Modulnote	<p><b>Form:</b> modulabschließende Prüfung</p> <p>Das Modul wird durch eine 30-minütige mündliche Prüfung über Modulinhalte auf der Grundlage eines Corpus von Primärtexten und/oder eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur abgeschlossen</p> <p>Die Note besteht zu 100% aus der Note der mündlichen Prüfung.</p> <p><u>Wiederholungsprüfung:</u> Wiederholung der mündlichen Prüfung</p>			
<b>Angebotsrhythmus</b> , Dauer in Semestern	Alle vier Semester, Wintersemester, einsemestrig			
<b>Aufnahme-Kapazität</b>	Vorlesung: unbegrenzt; Übung: 60			
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch			

**Modulberatung:** s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Semesteraushang

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Kultur der Antike Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 5. Beschlusses vom 30.01.2019	07.06.2019	<b>7.35.04 Nr. 2</b>	S. 42
---	------------	----------------------	-------

Gültig ab WS 2019/20

### Althistorisches Erweiterungsmodul ‚Theorie und Praxis der Politik‘

04-KdA-BA-20-E	Erweiterungsmodul „Theorie und Praxis der Politik“		4./6. Sem.	6 CP
<b>Modulbezeichnung</b>	Erweiterungsmodul „Theorie und Praxis der Politik“			
Englische Modulbezeichnung	Extension Module: Theory and Practice in Politics			
<b>Modulcode</b>	04-KdA-BA-20-E			
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 04 / Alte Geschichte/Professur für Alte Geschichte			
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	BA 'Kultur der Antike' / 4./6. Semester			
Modulverantwortliche/-r:	Professur für Alte Geschichte			
<b>Voraus.</b> für Teilnahme	Bestehen der Basismodule			
<b>Kompetenzziele</b>	Die Studierenden lernen, politisches Denken und Handeln auf der Basis unterschiedlichster antiker Quellengattungen zu erforschen und üben den Umgang mit politischen Kategorien ein. Am Beispiel des Themas werden sie überdies mit fundamentalen Differenzen zwischen griechischer und römischer Welt konfrontiert und lernen, diese auf der Grundlage der historischen Rahmenbedingungen zu interpretieren.			
<b>Modulinhalte</b>	Im Zentrum des Moduls stehen das politische Denken in der Antike, die Interdependenzen zwischen politischer Theorie und Praxis sowie die Strukturen der praktischen Politik selbst. Es wird behandelt, wie, in welchen Kontexten und unter welchen medialen Bedingungen über Politik reflektiert wurde und welche thematischen Aspekte dabei von Interesse waren. Weiterhin wird untersucht, inwieweit politisches Denken auf Fragen der praktischen Politik Bezug genommen und die politische Praxis beeinflusst hat. Im Hinblick auf die Praxis der Politik werden u. a. die Entwicklung politischer Strukturen innerhalb einzelner Gemeinwesen sowie die Mechanismen der ‚zwischenstaatlichen‘ Politik thematisiert. Die Studierenden erarbeiten den Stoff durch Hausaufgaben und kleinere Referate, außerdem durch eigenständige Lektüre eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur.			
<b>Lehrveranst.</b> form(en)	Vorlesung, Übung (je 2 SWS)			
<b>Workload</b> insges in Std.	180h	<b>Credit-Points</b> 6 CP		
davon für: A Lehrveranstaltungen.	Vorlesung	Übung		
Aa Präsenzstunden	30h	30h		
Ab Vor-/Nachbereit.LN	40h	70h		
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	Entfällt.			
C Modul(abschluss)prüf.	10h			
<b>Prüfungsform(en)</b> und Bildung der Modulnote	<b>Form:</b> modulabschließende Prüfung Das Modul wird durch eine 30-minütige mündliche Prüfung über Modulinhalte auf der Grundlage eines Corpus von Primärtexten und/oder eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur abgeschlossen  Die Note besteht zu 100% aus der Note der mündlichen Prüfung.  <u>Wiederholungsprüfung:</u> Wiederholung der mündlichen Prüfung			
<b>Angebotsrhythmus</b> , Dauer in Semestern	Alle vier Semester, Sommersemester, einsemestrig			
<b>Aufnahme-Kapazität</b>	Vorlesung: unbegrenzt; Übung: 60			
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch			

Modulberatung: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Semesteraushang

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Kultur der Antike Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 5. Beschlusses vom 30.01.2019	07.06.2019	<b>7.35.04 Nr. 2</b>	S. 43
---	------------	----------------------	-------

Gültig ab WS 2019/20

### Althistorisches Erweiterungsmodul ‚Dimensionen des Sozialen‘

04-KdA-BA-21-E	Erweiterungsmodul „Dimensionen des Sozialen“		3./5. Sem.	6 CP
<b>Modulbezeichnung</b>	Erweiterungsmodul „Dimensionen des Sozialen“			
Englische Modulbezeichnung	Extension Module: Social Dimensions			
<b>Modulcode</b>	04-KdA-BA-21-E			
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 04 / Alte Geschichte/Professur für Alte Geschichte			
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	BA 'Kultur der Antike' / 3./5. Semester			
<b>Modulverantwortliche/-r:</b>	Professur für Alte Geschichte			
<b>Voraus.</b> für Teilnahme	Bestehen der Basismodule			
<b>Kompetenzziele</b>	Die Studierenden lernen, antike Quellen unter sozialhistorischen Fragestellungen auszuwerten und trainieren den Umgang mit sozialen Kategorien. Sie machen die Erfahrung, dass die Sozialordnungen antiker Gesellschaften erheblich divergierten und lernen, diesen Befund in seinem politischen und kulturellen Kontext zu interpretieren. Die Studierenden erarbeiten den Stoff durch Hausaufgaben und kleinere Referate, außerdem durch eigenständige Lektüre eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur.			
<b>Modulinhalte</b>	Das Modul behandelt die vielfältigen Elemente des sozialen Lebens antiker Gesellschaften. Dabei geht es insbesondere um die Beschäftigung mit sozialer Stratifikation (z. B. die Konstituierung von Adel) sowie den verschiedenen sozialen Konfigurationen (z. B. den Typen der Familie oder auch den Geschlechterrollen). Nicht zuletzt werden soziale Konflikte und der Umgang mit diesen in den Blick genommen.			
<b>Lehrveranst.</b> form(en)	Vorlesung, Übung (je 2 SWS)			
<b>Workload</b> insges in Std.	180h	<b>Credit-Points</b> 6 CP		
davon für: A Lehrveranstaltungen.	Vorlesung	Übung		
Aa Präsenzstunden	30h	30h		
Ab Vor-/Nachbereit.LN	40h	70h		
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	Entfällt.			
C Modul(abschluss)prüf.	10h			
<b>Prüfungsform(en)</b> und Bildung der Modulnote	<u>Form:</u> modulabschließende Prüfung Das Modul wird durch eine 30-minütige mündliche Prüfung über Modulinhalte auf der Grundlage eines Corpus von Primärtexten und/oder eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur abgeschlossen  Die Note besteht zu 100% aus der Note der mündlichen Prüfung.  <u>Wiederholungsprüfung:</u> Wiederholung der mündlichen Prüfung			
<b>Angebotsrhythmus</b> , Dauer in Semestern	Alle vier Semester, Wintersemester, einsemestrig			
<b>Aufnahme-Kapazität</b>	Vorlesung: unbegrenzt; Übung: 60			
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch			

**Modulberatung:** s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Semesteraushang

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Kultur der Antike Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 5. Beschlusses vom 30.01.2019	07.06.2019	<b>7.35.04 Nr. 2</b>	S. 44
---	------------	----------------------	-------

Gültig ab WS 2019/20

### Althistorisches Erweiterungsmodul ‚Dimensionen des Normativen‘

04-KdA-BA-22-E	Erweiterungsmodul „Dimensionen des Normativen“		4./6. Sem.	6 CP
<b>Modulbezeichnung</b>	Erweiterungsmodul „Dimensionen des Normativen“			
Englische Modulbezeichnung	Extension Module: Normative Dimensions			
<b>Modulcode</b>	04-KdA-BA-22-E			
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 04 / Alte Geschichte/Professur für Alte Geschichte			
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	BA 'Kultur der Antike' / 4./6. Semester			
Modulverantwortliche/-r:	Professur für Alte Geschichte			
<b>Voraus.</b> für Teilnahme	Bestehen der Basismodule			
<b>Kompetenzziele</b>	Die Studierenden lernen den komplexen Umgang antiker Gesellschaften mit Normen kennen, erfahren markante Differenzen, die in der griechischen und der römischen Welt in dieser Hinsicht bestanden, und forschen nach deren Ursachen. Dabei trainieren sie zugleich die Arbeit mit antiken Quellen. Die Studierenden erarbeiten den Stoff durch Hausaufgaben und kleinere Referate, außerdem durch eigenständige Lektüre eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur.			
<b>Modulinhalte</b>	Gegenstand des Moduls ist die normative Ausgestaltung antiker Gesellschaften. Behandelt werden u. a. soziale Werte und ihr Bezug zur sozialen Wirklichkeit, Rechtsnormen, deren Fixierung und Durchsetzung mit Hilfe politischer Institutionen sowie die Legitimation von Verhaltenserwartungen etwa durch Rekurse auf die Vergangenheit oder durch philosophische Fundierungen.			
<b>Lehrveranst.</b> form(en)	Vorlesung, Übung (je 2 SWS)			
<b>Workload</b> insges in Std.	180h	<b>Credit-Points</b> 6 CP		
davon für: A Lehrveranstaltungen.	Vorlesung	Übung		
Aa Präsenzstunden	30h	30h		
Ab Vor-/Nachbereit.LN	40h	70h		
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	Entfällt.			
C Modul(abschluss)prüf.	10h			
<b>Prüfungsform(en)</b> und Bildung der Modulnote	<u>Form</u> : modulabschließende Prüfung Das Modul wird durch eine 30-minütige mündliche Prüfung über Modulinhalte auf der Grundlage eines Corpus von Primärtexten und/oder eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur abgeschlossen.  Die Note besteht zu 100% aus der Note der mündlichen Prüfung.  <u>Wiederholungsprüfung</u> : Wiederholung der mündlichen Prüfung			
<b>Angebotsrhythmus</b> , Dauer in Semestern	Alle vier Semester, Sommersemester, einsemestrig			
<b>Aufnahme-Kapazität</b>	Vorlesung: unbegrenzt; Übung: 60			
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch			

Modulberatung: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Semesteraushang

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Kultur der Antike Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 5. Beschlusses vom 30.01.2019	07.06.2019	<b>7.35.04 Nr. 2</b>	S. 45
---	------------	----------------------	-------

*Gültig ab WS 2019/20*

## **Freie Wahlmodule**

Im Rahmen der Freien Wahlmodule können Kenntnisse der alten Sprachen vertieft, moderne Fremdsprachen erlernt, kernfachnahe Zusatzkenntnisse – etwa aus dem Bereich der mittleren und neueren Geschichte, der alten Kirchengeschichte, der Museumspädagogik, der Kunstgeschichte, der Philosophie – erworben oder Module aus dem Angebot der Außerfachlichen Kompetenzen belegt werden. Die Prüfungsmodalitäten richten sich ebenso wie sämtliche weiteren Modulformalitäten und –inhalte nach den Modulvorgaben des jeweiligen Fachs. Die Studierenden sind gehalten, hinsichtlich der Auswahl dieser Module die Studienfachberater zu konsultieren.

## **Gräzistische Sprachmodule I und II**

Ein adäquates Studium antiker Texte in allen ihren medialen Formen setzt eine reflektierte Sprachkompetenz voraus, die es ermöglicht, ästhetische, rhetorische und kommunikative Intentionen und Dimensionen eines Textes zu erfassen und für eine Interpretation im Rahmen übergeordneter literatur- und kulturwissenschaftlicher Fragestellungen fruchtbar zu machen. Durch die eingehende Begegnung mit der fremden Sprache wird auch die kommunikative, rhetorische und heuristische Kompetenz in der eigenen Muttersprache geschult.

Die Sprachmodule I und II fördern eine solche sprachliche und hermeneutische Textkompetenz, indem sie – hier tritt der Vorteil einer ‘alten’ Sprache zutage – die griechische Sprache als abgeschlossenes, jedoch in sich flexibles und entwicklungsfähiges System vorstellen und quasi einen Blick von außen in das ‘Funktionieren’ von Sprache ermöglichen.

Die beiden Sprachmodule umfassen jeweils einen Grammatik- und einen Lektürekurs. Ziel dieser Unterteilung ist es, dem Studierenden sprachliche Kompetenz zu vermitteln und zugleich Methodenpluralität zu sichern. Er soll nicht nur den theoretisch-reflektierenden, sondern auch den praktisch-kreativen Umgang mit der Fremdsprache erlernen. Für Studierende mit Kernfach Griechisch ist der Besuch beider gräzistischer Sprachmodule verbindlich.

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Kultur der Antike Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 5. Beschlusses vom 30.01.2019	07.06.2019	<b>7.35.04 Nr. 2</b>	S. 46
---	------------	----------------------	-------

Gültig ab WS 2019/20

## Gräzistisches Sprachmodul I ‚Grundlagen der Grammatik‘

04-KdA-BA-23	Gräzistisches Sprachmodul I: „Grundlagen der Grammatik“	2./4. Sem.	12 CP
<b>Modulbezeichnung</b>	Gräzistisches Sprachmodul I: „Grundlagen der Grammatik“		
Englische Modulbezeichnung	Greek Language Module I: Basic Grammar		
<b>Modulcode</b>	04-KdA-BA-23		
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 04 / Griechische Philologie / Institut für Altertumswissenschaften		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	BA ‚Kultur der Antike‘ / 2./4. Semester BA ‚Geschichts- und Kulturwissenschaften‘ / 2./4. Semester		
<b>Modulverantwortliche/-r:</b>	Professur für Klassische Philologie – Griechische Philologie		
<b>Voraus.</b> für Teilnahme	Graecum oder vergleichbare Sprachkenntnisse		
<b>Kompetenzziele</b>	Das Modul soll ein grundlegendes Verständnis der griechischen Sprache als System vermitteln. Ziel ist es, ein aktives Sprachvermögen zu entwickeln und theoretische und praktische Erfahrung im Umgang mit der sprachlichen Form eines Textes zu erlangen. Dazu gehören ein systematisches Wissen um die wichtigsten phonetischen, morphologischen, syntaktischen und lexikalischen Phänomene des Griechischen, die Beherrschung eines metasprachlichen Beschreibungsinstrumentariums sowie die Fähigkeit, es auf konkrete Textbeispiele anzuwenden.		
<b>Modulinhalte</b>	Der Grammatikkurs vermittelt elementare Kenntnisse der Laut- und Formenlehre sowie der Syntax der griechischen Sprache. Die Lektüreübung stellt leichtere Texte vor. Das systematisch erfasste Grammatikwissen soll exemplarisch erprobt werden, das im Grammatikkurs theoretisch erworbene Wissen über Morphologie und Syntax bei der Textlektüre gewendet und Leseverständnis wie -geschwindigkeit gesteigert werden, indem sich eine Routine in der sprachlichen Erfassung und Durchdringung von Texten ausbildet. Textliche Grundlage ist die griechische Kunstprosa des fünften und vierten Jahrhunderts v. Chr.		
<b>Lehrveranst.</b> form(en)	Sprachübung, Lektüreübung		
<b>Workload</b> insges in Std.	360h	<b>Credit-Points</b> 12 CP	
davon für: A Lehrveranstaltungen.	Sprachübung „Intensivkurs Griechische Grammatik“	Lektüreübung	
Aa Präsenzstunden	30h	30h	
Ab Vor-/Nachbereit.LN	150h	70h	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	70h		
C Modul(abschluss)prüf.	10h		
<b>Prüfungsform(en)</b> und Bildung der Modulnote	<u>Form:</u> modulabschließende Prüfung bestehend aus einer Klausur (150 Minuten): Grammatikübungen und Übersetzung leichter deutscher Sätze, die sich inhaltlich an die in der Lektüreübung behandelten Texte anlehnen, ins Griechische; Übersetzung Griechisch-Deutsch ohne Wörterbuch aus einem festgelegten Corpus.  <u>Note:</u> besteht zu 100% aus der Note der Klausur.  <u>Wiederholungsprüfung:</u> 150-minütige Klausur.		
<b>Angebotsrhythmus</b> , Dauer in Semestern	Jedes Sommersemester, einsemestrig		
<b>Aufnahme-Kapazität</b>	60		
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch		

Modulberatung: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Semesteraushang

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Kultur der Antike Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 5. Beschlusses vom 30.01.2019	07.06.2019	<b>7.35.04 Nr. 2</b>	S. 47
---	------------	----------------------	-------

Gültig ab WS 2019/20

## Gräzistisches Sprachmodul II ‚Techniken des Übersetzens‘

04-KdA-BA-24	Gräzistisches Sprachmodul II: „Techniken des Übersetzens“		3./5. Sem.	12 CP
<b>Modulbezeichnung</b>	Gräzistisches Sprachmodul II: „Techniken des Übersetzens“			
Englische Modulbezeichnung	Greek Language Module II: Translation Techniques			
<b>Modulcode</b>	04-KdA-BA-24			
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 04 / Griechische Philologie / Institut für Altertumswissenschaften			
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	BA ‚Kultur der Antike‘ / 3./5. Semester BA ‚Geschichts- und Kulturwissenschaften‘ / 3./5. Semester			
Modulverantwortliche/-r:	Professur für Klassische Philologie – Griechische Philologie			
<b>Voraus.</b> für Teilnahme	Bestehen des gräzistischen Sprachmoduls I ‚Grundlagen der Grammatik‘			
<b>Kompetenzziele</b>	Durch die Arbeit im Modul erlernen die Studierenden die sichere Beherrschung der Methoden der Texterschließung, die den reflektierten und metasprachlich präzisen Umgang mit griechischen Texten gewährleistet. Zum anderen verstehen sie, Texte didaktisch zu präsentieren und in ihrer argumentativen Gesamtkonzeption zu interpretieren. Grundlage für die Beschäftigung mit Textgrammatik ist die Kenntnis komplexerer Formen der Periodenbildung und der Textkohärenz sowie das Bewusstsein der Beeinflussung des Stils durch rhetorische Strategien.			
<b>Modulinhalte</b>	Ausgehend von der systematischen Behandlung komplexer und voraussetzungsreicher Grammatikkapitel steht, neben deutsch-griechischen Übersetzungsübungen, die zu einer sicheren Beherrschung der Grammatik und Idiomatik beitragen, die Übersetzung ins Deutsche im Vordergrund; dabei werden Methoden der Übersetzung und Wortschatzarbeit in praktischen Übungen diskutiert und umfangreichere Textpassagen unter dieser Perspektive analysiert (Sprachübung und Lektüreübung). In der Stilübung gewinnen die Studierenden einen Überblick über die verschiedenen Techniken und Ebenen stilistischer Textgestaltung; einen Schwerpunkt bilden dabei insbesondere Formen der Struktur- und Kohärenzbildung, z.B. motivische Techniken, syntaktische Spannungsbögen / Periodenbau und Ringkomposition.			
<b>Lehrveranst.</b> form(en)	Sprachübung, Lektüreübung, Stilübung			
<b>Workload</b> insges in Std.	360h		<b>Credit-Points</b> 12 CP	
davon für: A Lehrveranstaltungen.	Sprachübung „Intensivkurs Übersetzung“	Lektüreübung	Stilübung	
Aa Präsenzstunden	30h	30h	30h	
Ab Vor-/Nachbereit.LN	90h	55h	45h	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	70h			
C Modul(abschluss)prüf.	10h			
<b>Prüfungsform(en)</b> und Bildung der Modulnote	<p><b>Form:</b> modulabschließende Prüfung bestehend aus einer Klausur (150 Minuten): Grammatikübungen und Übersetzung leichterer bis mittelschwerer deutscher Sätze, die sich inhaltlich an vorgegebene Textpassagen anlehnen, ins Griechische; Übersetzung Griechisch-Deutsch ohne Wörterbuch aus einem festgelegten Corpus und Fragen zum Stil des Textes.</p> <p><b>Note:</b> besteht zu 100% aus der Note der Klausur.</p> <p><b>Wiederholungsprüfung:</b> 150-minütige Klausur.</p>			
<b>Angebotsrhythmus</b> , Dauer in Semestern	Jedes Wintersemester, einsemestrig			
<b>Aufnahme-Kapazität</b>	60			
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch			

**Modulberatung:** s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Semesteraushang

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Kultur der Antike Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 5. Beschlusses vom 30.01.2019	07.06.2019	<b>7.35.04 Nr. 2</b>	S. 48
---	------------	----------------------	-------

*Gültig ab WS 2019/20*

## **Latinistische Sprachmodule**

Ein adäquates Studium antiker Texte in allen ihren medialen Formen setzt eine reflektierte Sprachkompetenz voraus, die es ermöglicht, ästhetische, rhetorische und kommunikative Intentionen und Dimensionen eines Textes zu erfassen und für eine Interpretation im Rahmen übergeordneter literatur- und kulturwissenschaftlicher Fragestellungen fruchtbar zu machen. Durch die eingehende Begegnung mit der fremden Sprache wird auch die kommunikative, rhetorische und heuristische Kompetenz in der eigenen Muttersprache geschult.

Die Sprachmodule I und II fördern eine solche sprachliche und hermeneutische Textkompetenz, indem sie – hier tritt der Vorteil einer ‘alten’ Sprache zutage – die lateinische Sprache als abgeschlossenes, jedoch in sich flexibles und entwicklungsfähiges System vorstellen und quasi einen Blick von außen in das ‘Funktionieren’ von Sprache ermöglichen.

Die beiden Sprachmodule umfassen jeweils einen Grammatik- und einen Lektürekurs. Ziel dieser Unterteilung ist es, dem Studierenden sprachliche Kompetenz zu vermitteln und zugleich Methodenpluralität zu sichern. Er soll nicht nur den theoretisch-reflektierenden, sondern auch den praktisch-kreativen Umgang mit der Fremdsprache erlernen. Für Studierende mit Kernfach Latein ist der Besuch beider latinistischer Sprachmodule verbindlich.

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Kultur der Antike Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 5. Beschlusses vom 30.01.2019	07.06.2019	<b>7.35.04 Nr. 2</b>	S. 49
---	------------	----------------------	-------

Gültig ab WS 2019/20

## Latinistisches Sprachmodul I ‚Grundlagen der Grammatik‘

04-KdA-BA-25	Latinistisches Sprachmodul I: „Grundlagen der Grammatik“	1./3. Sem.	12 CP
<b>Modulbezeichnung</b>	Latinistisches Sprachmodul I: „Grundlagen der Grammatik“		
Englische Modulbezeichnung	Latin Language Module I: Basic Grammar		
<b>Modulcode</b>	04-KdA-BA-25		
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 04 / Lateinische Philologie / Institut für Altertumswissenschaften		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	BA ‚Kultur der Antike‘ / 1./3. Semester		
Modulverantwortliche/-r:	Professur für Klassische Philologie – Lateinische Philologie		
<b>Voraus.</b> für Teilnahme	Latinum oder vergleichbare Sprachkenntnisse		
<b>Kompetenzziele</b>	Das Modul vermittelt ein erweitertes Wissen im Bereich der lateinischen Sprache als System in seiner historischen Dynamik. Die Studierenden eignen sich ein aktives Sprachvermögen im klassischen Lateinischen an und erlernen den Umgang mit der sprachlichen Form eines Textes in Theorie und Praxis. Dazu gehört ein systematisches Verstehen der für die behandelten Texte einschlägigen phonologischen, morphologischen, syntaktischen und lexikalischen Phänomene des Lateinischen, die sichere Beherrschung eines metasprachlichen Beschreibungsinstrumentariums und verschiedener Methoden der Erschließung und Visualisierung grammatischer Phänomene. Die Studierenden können die erlernten Methoden und Kenntnisse auf konkrete Textbeispiele aktiv anwenden.		
<b>Modulinhalte</b>	Der Grammatikkurs vermittelt erweiterte Kenntnisse der Syntax der lateinischen Sprache insbesondere durch Übersetzen ins Lateinische. Der Lektürekurs stellt leichte bis mittelschwere Texte klassischer und kaiserzeitlicher Prosa vor und diskutiert die Möglichkeiten zu deren sprachlicher Erschließung. Ziel ist es, das im Grammatikkurs theoretisch erworbene Wissen über Morphologie und Syntax bei der Originallektüre anzuwenden und mit wachsender Routine in der sprachlichen Erfassung und Durchdringung von Texten in ihrer inhaltlichen wie stilistischen Divergenz das Leseverständnis erneut zu erweitern und die Lesegeschwindigkeit zu steigern.		
<b>Lehrveranst.</b> form(en)	Sprachübung, Lektüreübung		
<b>Workload</b> insges in Std.	360h	<b>Credit-Points</b> 12 CP	
davon für: A Lehrveranstaltungen.	Sprachübung „Intensivkurs Lateinische Grammatik“	Lektüreübung	
Aa Präsenzstunden	30h	30h	
Ab Vor-/Nachbereit.LN	60h	60h	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	170h		
C Modul(abschluss)prüf.	10h		
<b>Prüfungsform(en)</b> und Bildung der Modulnote	<p><b>Form:</b> modulabschließende Prüfung, bestehend aus einer Klausur (150 Minuten): Grammatikübungen und Übersetzung leichter deutscher Sätze, die sich inhaltlich an die in der Lektüreübung behandelten Texte anlehnen, ins Lateinische; Übersetzung Latein-Deutsch ohne Wörterbuch aus einem festgelegten Corpus.</p> <p><b>Note:</b> besteht zu 100% aus der Note der Klausur.</p> <p><b>Wiederholungsprüfung:</b> 150-minütige Klausur.</p>		
<b>Angebotsrhythmus</b> , Dauer in Semestern	Jedes Wintersemester, einsemestrig		
<b>Aufnahme-Kapazität</b>	60		
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch		

Modulberatung: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Semesteraushang

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Kultur der Antike Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 5. Beschlusses vom 30.01.2019	07.06.2019	<b>7.35.04 Nr. 2</b>	S. 50
---	------------	----------------------	-------

Gültig ab WS 2019/20

## Latinistisches Sprachmodul II ‚Techniken des Übersetzens‘

04-KdA-BA-26	Latinistisches Sprachmodul II: „Techniken des Übersetzens“	4./6. Sem.	12 CP
<b>Modulbezeichnung</b>	Latinistisches Sprachmodul II: „Techniken des Übersetzens“		
Englische Modulbezeichnung	Latin Language Module II: Translation Techniques		
<b>Modulcode</b>	04-KdA-BA-26		
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 04 / Lateinische Philologie / Institut für Altertumswissenschaften		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	BA ‚Kultur der Antike‘ / 4./6. Semester		
<b>Modulverantwortliche/-r:</b>	Professur für Klassische Philologie – Lateinische Philologie		
<b>Voraus.</b> für Teilnahme	Bestehen des latinistischen Sprachmoduls I ‚Grundlagen der Grammatik‘		
<b>Kompetenzziele</b>	Durch die Arbeit im Modul erlernen die Studierenden die sichere Beherrschung der Methoden der Texterschließung, die den reflektierten und metasprachlich präzisen Umgang mit lateinischen Texten gewährleistet. Sie entwickeln ein Bewusstsein für diachrone, diaphasische und diastratische Spezifika lateinischer Prosa. Zum anderen verstehen sie, Texte didaktisch zu präsentieren und in ihrer argumentativen Gesamtkonzeption zu interpretieren. Grundlage für die Beschäftigung mit Textgrammatik ist die Kenntnis komplexerer Formen der Periodenbildung und der Textkohärenz sowie das Bewusstsein der Beeinflussung des Stils durch rhetorische Strategien.		
<b>Modulinhalte</b>	Ausgehend von der systematischen Behandlung komplexer und voraussetzungsreicher Grammatikkapitel steht, neben deutsch-lateinischen Übersetzungsübungen, die zu einer sicheren Beherrschung der Grammatik und Idiomatik beitragen, die Übersetzung ins Deutsche im Vordergrund; dabei werden Methoden der Übersetzung und Wortschatzarbeit in praktischen Übungen diskutiert und umfangreichere Textpassagen unter dieser Perspektive analysiert (Sprachübung und Lektüreübung). In der Stilübung gewinnen die Studierenden einen Überblick über die verschiedenen Techniken und Ebenen stilistischer Textgestaltung; einen Schwerpunkt bilden dabei insbesondere Formen der Struktur- und Kohärenzbildung, z.B. motivische Techniken, syntaktische Spannungsbögen / Periodenbau und Ringkomposition.		
<b>Lehrveranst.</b> form(en)	Sprachübung, Lektüreübung, Stilübung		
<b>Workload</b> insges in Std.	360h	<b>Credit-Points</b> 12 CP	
davon für: A Lehrveranstaltungen.	Sprachübung „Intensivkurs Übersetzung“	Lektüreübung	Stilübung
Aa Präsenzstunden	30h	30h	30h
Ab Vor-/Nachbereit.LN	40h	40h	30h
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	150h		
C Modul(abschluss)prüf.	10h		
<b>Prüfungsform(en)</b> und Bildung der Modulnote	<p><u>Form</u>: modulabschließende Prüfung, bestehend aus einer Klausur (150 Minuten): Grammatikübungen und Übersetzung leichterer bis mittelschwerer deutscher Sätze, die sich inhaltlich an vorgegebene Textpassagen anlehnen, ins Lateinische; Übersetzung Latein-Deutsch ohne Wörterbuch aus einem festgelegten Corpus und Fragen zum Stil des Textes.</p> <p><u>Note</u>: besteht zu 100% aus der Note der Klausur.</p> <p><u>Wiederholungsprüfung</u>: 150-minütige Klausur.</p>		
<b>Angebotsrhythmus</b> , Dauer in Semestern	Jedes Wintersemester, einsemestrig		
<b>Aufnahme-Kapazität</b>	60		
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch		

**Modulberatung:** s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Semesteraushang

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Kultur der Antike Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 5. Beschlusses vom 30.01.2019	07.06.2019	<b>7.35.04 Nr. 2</b>	S. 51
---	------------	----------------------	-------

Gültig ab WS 2019/20

## Vertiefungsmodule

Die drei Vertiefungsmodule, die grundsätzlich von mindestens zwei der am Studiengang beteiligten Fächer beschriftet werden, dienen in erster Linie der Sicherung einer altertumswissenschaftlichen Allgemeinkompetenz. Neben einer Exkursion wird hier ein Modul 'Interdisziplinäres Arbeiten' und ein Modul 'Projekt und Präsentation' angeboten. Die Vertiefungsmodule haben besondere Bedeutung für den Erwerb der eingangs erwähnten Schlüsselqualifikationen.

### Vertiefungsmodul ,Interdisziplinäres Arbeiten'

04-KdA-BA-27	Vertiefungsmodul „Interdisziplinäres Arbeiten“	3./5. Sem.	6 CP
<b>Modulbezeichnung</b>	Vertiefungsmodul „Interdisziplinäres Arbeiten“		
Englische Modulbezeichnung	Advanced Module: Interdisciplinary Studies		
<b>Modulcode</b>	04-KdA-BA-27		
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 04 / Klassische Archäologie, Alte Geschichte, Griechische oder Lateinische Philologie / Institut für Altertumswissenschaften und Professur für Alte Geschichte		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	BA 'Kultur der Antike' / 3./5. Semester		
Modulverantwortliche/-r:	Professur für Alte Geschichte / Professur für Klassische Archäologie / Professur für Klassische Philologie – Lateinische Philologie / Professur für Klassische Philologie – Griechische Philologie		
<b>Voraus.</b> für Teilnahme	Bestehen der Basismodule		
<b>Kompetenzziele</b>	Ein gemeinsames Thema wird in einem gemeinsam veranstalteten Seminar erarbeitet und durch eine fachinterne Übung ergänzt, in der die interdisziplinären Ergebnisse auf ihre fachspezifischen Konsequenzen überprüft werden. Dieses Verfahren sichert, dass die hier erforderlichen Techniken der Anpassung und Modifizierung sowie des überzeugenden und weniger vertraute Fachkulturen berücksichtigenden Argumentierens auch praktisch geübt werden. Zugleich wird die Rückbindung interdisziplinärer Resultate an eigene Fragestellungen und die damit verbundene Revision eigener Positionen erarbeitet.		
<b>Modulinhalte</b>	z.B. 'Techniken des Erzählens in Literatur- und Bildmedien', 'Literaturproduktion und aristokratische Kultur', 'Urbanismus' oder 'Polis und Drama'.		
<b>Lehrveranst.</b> form(en)	Seminar, Übung		
<b>Workload</b> insges in Std.	180h	<b>Credit-Points</b> 6 CP	
davon für: A Lehrveranstaltungen.	Interdisziplinäre(s) Seminar/Übung	Übung (1 SWS) in einem der beteiligten Fächer	
Aa Präsenzstunden	30h	15h	
Ab Vor-/Nachbereit.LN	80h	40h	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	Entfällt		
C Modul(abschluss)prüf.	15h		
<b>Prüfungsform(en)</b> und Bildung der Modulnote	90-minütige Klausur in Form eines Essays zu einem interdisziplinären Thema anhand von Leitfragen.		
<b>Angebotsrhythmus</b> , Dauer in Semestern	Alle vier Semester, Wintersemester, einsemestrig		
<b>Aufnahme-Kapazität</b>	60		
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch		

Modulberatung: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Semesteraushang

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Kultur der Antike Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 5. Beschlusses vom 30.01.2019	07.06.2019	<b>7.35.04 Nr. 2</b>	S. 52
---	------------	----------------------	-------

Gültig ab WS 2019/20

## Vertiefungsmodul ‚Projekt und Präsentation‘

04-KdA-BA-28	Vertiefungsmodul „Projekt und Präsentation“	4. Sem.	6 CP
<b>Modulbezeichnung</b>	Vertiefungsmodul „Projekt und Präsentation“		
Englische Modulbezeichnung	Advanced Module: Project and Presentation		
<b>Modulcode</b>	04-KdA-BA-28		
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 04 / Klassische Archäologie, Alte Geschichte, Griechische oder Lateinische Philologie / Institut für Altertumswissenschaften und Professur für Alte Geschichte		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	BA ‚Kultur der Antike‘ / 4. Semester		
Modulverantwortliche/-r:	Professur für Alte Geschichte / Professur für Klassische Archäologie / Professur für Klassische Philologie – Lateinische Philologie / Professur für Klassische Philologie – Griechische Philologie		
<b>Voraus.</b> für Teilnahme	Bestehen der Basismodule		
<b>Kompetenzziele</b>	In einer von zwei Fächern gemeinsam veranstalteten Übung wird an einem gemeinsamen Thema – zu Beispielen s. o. Vertiefungsmodul 1 – das überzeugende Präsentieren von Texten und Bildern, die rhetorische Ausarbeitung sowie die didaktische Aufbereitung auch mittels geeigneter Präsentationsmedien erlernt und geübt. Hier sollen Studierende die Erarbeitung von Projekten – bspw. Internetzeitschrift, Ausstellung, Vortragsreihe, Aktionstag – im Team erlernen und in verschiedenen Arbeitsstadien präsentieren und diskutieren lassen. Dies wird in einer weiteren Übung aus der einzelnen Fachperspektive überprüft und vertieft.		
<b>Modulinhalte</b>	z.B. ‚Techniken des Erzählens in Literatur- und Bildmedien‘, ‚Literaturproduktion und aristokratische Kultur‘, ‚Urbanismus‘ oder ‚Polis und Drama‘.		
<b>Lehrveranst.</b> form(en)	2 Übungen		
<b>Workload</b> insges in Std.	180h	<b>Credit-Points</b> 6 CP	
davon für: A Lehrveranstaltungen.	Interdisziplinäre Übung	Übung	
Aa Präsenzstunden	30h	30h	
Ab Vor-/Nachbereit.LN	30h	30h	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	50h		
C Modul(abschluss)prüf.	10h		
<b>Prüfungsform(en)</b> und Bildung der Modulnote	Projektabhängige Lernzielerfolgskontrolle. Die gewählte Prüfungsform wird unter Berücksichtigung der spezifischen Modulinhalte von den Lehrenden festgelegt; Möglichkeiten sind bspw. eine Hausarbeit, eine mündliche Prüfung, eine Klausur oder eine Präsentation.		
<b>Angebotsrhythmus</b> , Dauer in Semestern	Jedes Sommersemester, einsemestrig		
<b>Aufnahme-Kapazität</b>	60		
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch		

**Modulberatung:** s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Semesteraushang

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Kultur der Antike Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 5. Beschlusses vom 30.01.2019	07.06.2019	<b>7.35.04 Nr. 2</b>	S. 53
---	------------	----------------------	-------

Gültig ab WS 2019/20

## Vertiefungsmodul ‚Exkursion‘

Mindestens in zweijährigem Turnus wird eine von zwei altertumswissenschaftlichen Fächern veranstaltete Exkursion angeboten. Um auf jeden Fall an dieser Exkursion im Rahmen des dreijährigen Studiengangs teilnehmen zu können, müssen die Studierenden folgendes beachten: Wird eine Exkursion bereits in ihrem ersten Studienjahr angeboten, wird es ein weiteres Angebot in ihrem dritten Studienjahr geben, so dass sie die freie Auswahl haben. Wird die Exkursion in ihrem zweiten Studienjahr angeboten, muss sie zu diesem Zeitpunkt belegt werden.

<b>04-KdA-BA-29</b>	<b>Vertiefungsmodul „Exkursion“</b>	<b>3./4./5. Sem.</b>	<b>6 CP</b>
<b>Modulbezeichnung</b>	Vertiefungsmodul „Exkursion“		
Englische Modulbezeichnung	Advanced Module: Field Trip		
<b>Modulcode</b>	04-KdA-BA-29		
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 04 / Klassische Archäologie, Alte Geschichte, Griechische oder Lateinische Philologie / Institut für Altertumswissenschaften und Professur für Alte Geschichte		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	BA 'Kultur der Antike' / 3.-5. Semester		
Modulverantwortliche/-r:	Professur für Alte Geschichte / Professur für Klassische Archäologie / Professur für Klassische Philologie – Lateinische Philologie / Professur für Klassische Philologie – Griechische Philologie		
<b>Voraus.</b> für Teilnahme	Bestehen der Basismodule		
<b>Kompetenzziele</b>	Einblicke in kulturelle Großräume und Darstellung komplexer kulturgeschichtlicher Zusammenhänge vor Ort und am Monument.		
<b>Modulinhalte</b>	Die mehrtägige Exkursion führt an wichtige Stätten des antiken Kulturraumes oder zu einer der bedeutenden europäischen Antikensammlungen und wird im vorangehenden Semester durch ein einschlägiges Seminar vorbereitet.		
<b>Lehrveranst.</b> form(en)	1 Übung, mehrtägige Exkursion		
<b>Workload</b> insges in Std.	180h	<b>Credit-Points</b> 6 CP	
davon für: A Lehrveranstaltungen.	(Interdisziplinäre) Übung	Exkursion	
Aa Präsenzstunden	30h	30h	
Ab Vor-/Nachbereit.LN	50h	50h	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	Entfällt.		
C Modul(abschluss)prüf.	20h		
<b>Prüfungsform(en)</b> und Bildung der Modulnote	<u>Form</u> : modulabschließende Prüfung Teilnahme an der Exkursion und erfolgreiche Präsentation eines Referates.  <u>Wiederholungsprüfung</u> : Wiederholung der oben genannten Prüfung.		
<b>Angebotsrhythmus</b> , Dauer in Semestern	Mindestens alle zwei Jahre, einsemestrig		
<b>Aufnahme-Kapazität</b>	60		
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch		

Modulberatung: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Semesteraushang

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Kultur der Antike Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 5. Beschlusses vom 30.01.2019	07.06.2019	<b>7.35.04 Nr. 2</b>	S. 54
---	------------	----------------------	-------

Gültig ab WS 2019/20

## Praktikum

Spätestens im 5. oder im 6. Semester Muss ein möglichst studiennahes Praktikum absolviert werden. Es soll ca. 8-9 Wochen in Vollzeitarbeit umfassen (= 12 CP); falls das Praktikum nur die halbe Länge erreicht (4-5 Wochen in Vollzeitarbeit = 6 CP), muss dafür ein zusätzliches Erweiterungsmodul belegt werden.

Der / die Studierende ist für die Organisation des Praktikumsplatzes verantwortlich. Universität und Institut für Altertumswissenschaften sind nach Kräften um Hilfestellung bemüht. Sollte der / die Studierende trotz nachweislicher Bemühungen keinen Praktikumsplatz finden können, muss er / sie in Einvernehmen mit dem Praktikumsausschuss eine universitätsinterne Ersatzleistung erbringen; diese kann *nicht* durch den Besuch weiterer Veranstaltungen eingebracht werden.

Das Praktikum unterliegt den in der Ordnung für Berufs- und Tätigkeitsfeldpraktika der JLU niedergelegten Bestimmungen.

04-KdA-BA-30	Praktikumsmodul	3.-6. Sem.	6/12 CP
<b>Modulbezeichnung</b>	Praktikumsmodul		
Englische Modulbezeichnung	Work Placement Module		
<b>Modulcode</b>	04-KdA-BA-28		
<b>FB / Fach / Institut</b>	Für die Ausbildung von Praktikanten durch den Praktikumsausschuss anerkannte Institution		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	BA 'Kultur der Antike' / 3.-6. Semester		
Modulverantwortliche/-r:			
<b>Voraus.</b> für Teilnahme	Bestehen der Basismodule		
<b>Kompetenzziele</b>	Vgl. die Ausführungen in der Ordnung für Berufs- und Tätigkeitsfeldpraktika		
<b>Modulinhalte</b>	Vgl. die Ausführungen in der Ordnung für Berufs- und Tätigkeitsfeldpraktika		
<b>Lehrveranst.</b> form(en)	Entfällt.		
<b>Workload</b> insges in Std.	180/360h	<b>Credit-Points</b> 6/12 CP	
davon für:			
A Lehrveranstaltungen.			
Aa Präsenzstunden			
Ab Vor-/Nachbereit.LN			
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:			
C Modul(abschluss)prüf.			
<b>Prüfungsform(en)</b> und Bildung der Modulnote	Vgl. die Ausführungen in der Ordnung für Berufs- und Tätigkeitsfeldpraktika		
<b>Angebotsrhythmus</b> , Dauer in Semestern	Permanent		
<b>Aufnahme-Kapazität</b>			
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch		

Modulberatung: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Semesteraushang

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Kultur der Antike Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 5. Beschlusses vom 30.01.2019	07.06.2019	<b>7.35.04 Nr. 2</b>	S. 55
---	------------	----------------------	-------

Gültig ab WS 2019/20

## Thesis-Modul

04-KdA-BA-31	Thesis-Modul	6. Sem.	12 CP
<b>Modulbezeichnung</b>	Thesis-Modul		
Englische Modulbezeichnung	Dissertation Module		
<b>Modulcode</b>	04-KdA-BA-31		
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 04 / Altertumswissenschaften		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	BA Kultur der Antike		
Modulverantwortliche/-r:	Professur für Alte Geschichte / Professur für Klassische Archäologie / Professur für Klassische Philologie – Lateinische Philologie / Professur für Klassische Philologie – Griechische Philologie		
<b>Voraus.</b> für Teilnahme	Erfolgreiche Absolvierung aller Pflichtmodule. Bei der Wahl des Kernfachs Latein oder Griechisch Vorlage des Graecums entsprechend § 50 Abs. 7 der Oberstufen- und Abiturverordnung (OAVO)		
<b>Kompetenzziele</b>	In der wissenschaftlichen Abschlussarbeit (Thesis), die im Rahmen des gewählten Kernfachs geschrieben wird, zeigen die Studierenden, dass sie in der Lage sind, das während des Studiums erworbene und in den verschiedenen interdisziplinär angelegten Modulen vernetzte Wissen an einem umfangreicheren Thema zu entfalten. Dabei wird noch einmal in größerem Maßstab die Fähigkeit zu Recherche und Analyse sowie zur übersichtlichen, anschaulichen, präzisen, sachgerechten und sprachlich adäquaten Darstellung wissenschaftlicher Zusammenhänge geschult.		
<b>Modulinhalte</b>	Verschiedene Themen, die mit den Inhalten der vom Studierenden absolvierten Kernfachmodule in Zusammenhang stehen.		
<b>Lehrveranst.</b> form(en)	Selbständige und betreute Arbeit		
<b>Workload</b> insges in Std.	360h	<b>Credit-Points</b> 12 CP	
davon für:			
A Lehrveranstaltungen.			
Aa Präsenzstunden			
Ab Vor-/Nachbereit.LN			
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	3 Monate		
C Modul(abschluss)prüf.			
<b>Prüfungsform(en)</b> und Bildung der Modulnote	Abschluss und Einreichen der Arbeit <u>Wiederholungsprüfung</u> : Bei nicht bestandener Thesis Neuanfertigung gemäß § 34 Abs. 2 Satz 2 AII B.		
<b>Angebotsrhythmus</b> , Dauer in Semestern	einsemestrig		
<b>Aufnahme-Kapazität</b>			
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch		

**Modulberatung:** s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Semesteraushang